

Gemeinde Rastede
Geschäftsbereich 2
Herrn André Düring
Sophienstr. 27
26180 Rastede



Jahresbericht Palais Rastede zum 30. Juni 2017

Sehr geehrter Herr Düring, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderats,

Sie erhalten den Jahresbericht für das Jahr 2016, der die Arbeit des Kunst- und Kulturkreises im Palais Rastede dokumentiert. Der Jahresbericht gliedert sich wie gewohnt in drei Teile:

1. **Durchgeführte Maßnahmen, Erläuterungen zu Einnahmen und Ausgaben 2016**
2. **Ausblick auf die Maßnahmen 2017 und 2018**
3. **Kulturelle Veranstaltungen**

1. **Durchgeführte Maßnahmen**
Erläuterungen zu Einnahmen und Ausgaben 2016 (Anlage 1)

1.1. Einnahmen

Für das Jahr 2016 erhielt der Kunst- und Kulturkreis Rastede von der Gemeinde Rastede für die Abwicklung des Kunst-/Kulturbetriebs im Palais nebst Palaisgarten einen Zuschuss in Höhe von 152.000 Euro. Als investiver Zuschuss für das Beleuchtungssystem im Obergeschoss wurden 10.200 Euro zur Verfügung gestellt.

Eine wichtige Einnahmequelle sind die Aufwandsentschädigungen für die standesamtlichen Trauungen, von denen im vergangenen Jahr über Hundert im Palais stattfanden. Durch die Vermietung von Stehtischen, Gläsern und einem Empfangsraum erzielt das Palais weitere Einnahmen.

Vermietet wurde das Palais an das Theater Orlando für die Spielzeit 2015/16, in der sehr erfolgreich das Stück "Tour de Farce" gespielt wurde.

Desweiteren fanden Empfänge statt.

1.2. Ausgaben (s. Anlage 1)

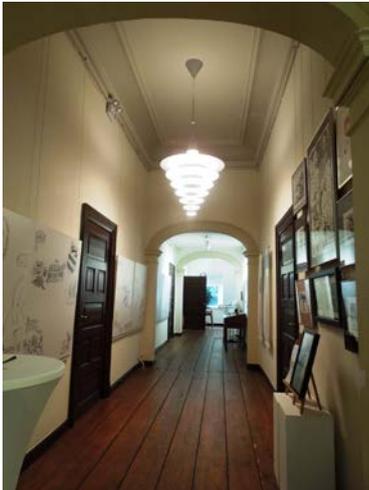
Palais-Gebäude

Für die Instandhaltung, Sicherung und Unterhaltung des Gebäudes wurden im Jahr 2016 über 12.000 Euro aufgewendet.

Im Erdgeschoss erhielt ein Raum einen neuen Anstrich. Weiterhin wurden aufgetretene Risse, vor allem im Stuck an der Decke des Salons, gefüllt und kaschiert. Die Rissbildungen im Palaisgebäude wurden zuvor gutachterlich aufgenommen und dokumentiert.

Durchgeführt wurden neben zahlreichen kleineren Reparaturen und Reinigungsarbeiten die Wartung der Alarmanlage, der Feuerlöscher, der elektrischen Geräte und der Heizungsthermen.

Wie bereits berichtet, musste die Umstellung der Telekommunikation von ISDN auf IP (Digitale Übertragung) durchgeführt werden. Die vorhandenen Telefone, der Router und das Übertragungsgerät der Alarmanlage mussten ausgetauscht werden, da sie nicht IP-



fähig waren. Da die Ausstellungsversicherung eine alleinige Übertragung über das Internet nicht akzeptiert, musste ein weiterer Übertragungsweg geschaffen werden, für den bislang nur eine provisorische Lösung gefunden wurde. Wir rechnen nach Abschluss der Maßnahme mit ca. 4.500 Euro Kosten.

Als investive Maßnahme wurde die Erneuerung der Beleuchtung im Obergeschoss abgeschlossen. Nun ist das ausgewählte Lichtsystem auch im Flur durchgängig angebracht und der vordere Bereich durch einen modernen Leuchter akzentuiert.

Der Palaisgarten

wurde routinemäßig gepflegt.

Im August und Oktober wurde der Sicherheitsschnitt, der die Verkehrssicherheit gewährleistet, auch im Flurstück angrenzend zum neuen Baugebiet, durchgeführt. Dort wurde auch eine Buchenhecke gepflanzt und so der vom Bauherrn neu angelegte Übergang gestaltet.

Das nicht mehr funktionstüchtige Stauwehr an der Bäche zur Oldenburger Straße wurde erneuert. Es steht noch aus die Aufreinigung der Bäche, die dem Bauherrn des Neubaugebiets nach Abschluss der Bauarbeiten zur Auflage gemacht ist.

Am Eingang Schloss-Straße/Oldenburger Straße musste eine große Buche gefällt werden, da sie nicht mehr verkehrssicher war.

Personal

Im Palais Rastede waren im Berichtszeitraum tätig:

Wissenschaftliche Leiterin (30 Wochenarbeitsstunden): Dr. Claudia Thoben

2 Verwaltungskräfte auf 450-Euro-Basis.

Tanja Lüers, die seit 2009 unser Team verstärkt hat, verließ uns leider zum 15.10.2016, um in ihren erlernten Beruf zurückzukehren. Ihre Stelle hat seit 1.11.2016 Renate Janssen inne.

Die zweite Stelle im Büro wird seit 2012 von Adelheid Steenemann ausgefüllt.

Das Arbeitsverhältnis mit dem seit 1.2.2015 als Gärtner beschäftigten Wilhelm Häring wurde zum 31.10.2016 beendet. Ab 1.12.2016 hat seine Stelle André Stindt angetreten.

Die schwierige Personalsituation bei der Gärtnerstelle machte es notwendig, zeitweilig einen Aushilfsgärtner auf 450-Euro Basis einzustellen, um die notwendigen Arbeiten erledigen zu können.

Ca. 60 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen gewährleisteten die Ausstellungswache, den Schließdienst, den Ab- und Aufbau der Ausstellungen und die Aufsicht bei Trauungen und Veranstaltungen. Dieser ehrenamtliche, mit Herzblut ausgeübte Einsatz wird von unseren Gästen sehr geschätzt. Ohne diese Hilfe müssten mehrere weitere Personen eingestellt werden, um den Betrieb aufrecht erhalten zu können.

2 Ausblick auf die Maßnahmen 2017

Für das Jahr 2017 erhält der Kunst- und Kulturkreis einen Zuschuss in Höhe von 163.500 Euro für die Abwicklung des Kunst-/Kulturbetriebs im Palais Rastede nebst Palaisgarten.

Ein investiver Zuschuss in Höhe von 20.000 Euro wurde für ein Beleuchtungssystem im Erdgeschoss gewährt. Für dieses System wurde ein weiterer Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro beim Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur beantragt. Möglich wurde dies durch ein erstmalig aufgelegtes Ausstattungs- und Investitionsprogramm für kleine Kulturträger in Niedersachsen. Sollte dieser Zuschuss gewährt werden, wird es möglich sein, die unzureichende Beleuchtung in den Ausstellungsräumen im Erdgeschoss in 2017/18 komplett zu ersetzen.

Als bauliche Instandsetzungsmaßnahme ist geplant die Tapete im sog. Herrenzimmer im Erdgeschoss zu erneuern. Dazu muss ein Hersteller gefunden werden, der diese Tapete originalgetreu produzieren kann. Im Obergeschoss soll der in einer Abseite vorhandene Wasseranschluss so ausgebaut werden, dass er für die "Kinderkunstwerkstatt" und weitere pädagogische Angebote nutzbar gemacht werden kann. Die Abseite soll als Lager für Materialien hergerichtet werden.

Das EDV-Netzwerk und die einzelnen Rechner werden komplett neu aufgesetzt und die Datensicherung verbessert.

Im Palaisgarten wurden die Wege, die entlang der Oldenburger Straße und im Abschnitt zur Feldbreite bei Nässe sehr aufweichten, mit feinem Kies aufgeschüttet und ein leichtes Gefälle zu den Seiten hin aufgebaut, damit das Regenwasser abfließen kann. Diese ursprüngliche Gestaltung hatte sich im Laufe der Jahre seit der Wegerestauration fast eingeebnet. Diverse Gartengeräte (u.a. Schredder, Freischneider und eine Motorsäge) werden angeschafft bzw. erneuert.



Seit dem Frühjahr 2017 ist ein zunehmender Vandalismus im Palaisgarten besorgniserregend. Bäume wurden beschädigt, Bänke und Mülleimer zerstört. Die Polizei hat zwar erhöhte Aufmerksamkeit angekündigt, jedoch versprechen die Weitläufigkeit des Gartens und der Personalmangel der Polizei wenig Erfolg.

Im Herbst beginnen wir in Abstimmung mit der unteren Denkmalschutzbehörde und in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Schlosspark die Neugestaltung der Fläche zwischen Feldbreite, Torhäusern und Weg. Aufwuchs und Wildwuchs werden beseitigt und es sollen sieben Eichen gepflanzt werden, um den ehemaligen Waldcharakter wiederherzustellen.

Beantragung des Zuschusses für das Jahr 2018 (s. Anlage 1 und 2)

Der Kunst- und Kulturkreis Rastede beantragt für das Jahr 2018 einen Zuschuss für die Aufrechterhaltung des Palaisbetriebes von 168 000 Euro.

Die Mittelerhöhung begründet sich mit der allgemeinen Kostensteigerung und Erhöhungen im Tarifbereich. Im Personalbereich rechnen wir mit gleichem Personalstand wie 2017 und haben zu erwartende tarifliche Erhöhungen eingeplant. Zwei Mitarbeiter auf 450-Euro für Büro und Garten werden wie bereits 2017 bei Bedarf eingestellt, um Krankheits- und Urlaubszeiten zu überbrücken.

Im Sachkostenbereich gehen wir ebenfalls von ähnlichen Ausgaben wie 2017 aus und haben inflationsbedingte Kostensteigerungen eingeplant. Bezüglich der Grundstückserträge erwarten wir gleiche Beträge wie 2017.

Der Kunst- und Kulturkreis Rastede beantragt für das Jahr 2018 einen Zuschuss von 15 000 Euro für investive Maßnahmen im Palais und im Palaisgarten:

Die zerstörten Bänke müssen ersetzt werden. Angeschafft werden sollen solide Bänke mit Fundamentierung.

Die seit Beginn der Ausstellungstätigkeit im Palais verwendeten Glasvitrinen müssen ersetzt werden, da sie sehr unansehnlich und nicht zweckdienlich sind. Die einfache Verglasung dieser Vitrinen ist aufgrund der kleinteiligen Metall-Rahmenkonstruktion an vielen Stellen gebrochen. Diese Gläser müssten ersetzt, die Rahmen aufwändig neu lackiert werden. Für viele Ausstellungsobjekte ist die Höhe zu gering und gerade für Papierarbeiten und historische Dokumente, die vorrangig dort ausgestellt werden, ist kein UV-Schutz vorhanden. Der Blick auf die Ausstellungsgegenstände ist an den Seiten durch Metallrahmen gestört.

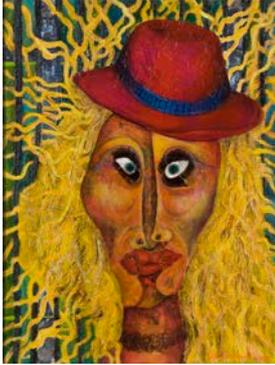
Gesucht wird nach einem flexiblen System, das der Präsentation von unterschiedlichsten Objekten dient, leicht zu transportieren und zu lagern ist. Zur Diskussion stehen die klassischen Museums-Tischvitrinen, zu deren Ergänzung noch (Plexi-)Glashauben angeschafft werden, die auf die vorhandenen Podeste gesetzt werden können. Alternativ gibt es flexible System, die mit einem entsprechenden Unterbau nach Bedarf als Hoch- oder Längsvitrinen arrangiert werden können. Ein Beispiel findet sich im Anhang.

3 Kulturelle Veranstaltungen im Palais Rastede (s. Anlagen)

3.1. Programm 2016

Ausstellungsprogramm

Im Palais wurden 2016 fünf Ausstellungen gezeigt.



Vom 24.1. bis 10.4. zeigte der Berliner Künstler **Volker Bartsch** unter dem Titel "Gemeinsam einsam" Arbeiten aus den Bereichen Skulptur, Malerei und Grafik.

Übergeordnetes Thema der Ausstellung im Palais war der Mensch mit seinem Wunsch und Bedürfnis, in Gemeinschaft zu leben und gleichzeitig in seiner Einzig- und Andersartigkeit gesehen, bewundert oder angenommen zu werden.

Vom 24. April bis 3. Juli 2016 wurde eines der umfangreichsten Projekte des Kunst- und Kulturkreises verwirklicht. Arbeiten von **Emil Schumacher (1912-1999)** - einem der herausragenden deutschen Künstler des 20. Jahrhunderts - kamen als Leihgabe der "Stiftung Kunst und Recht" nach Rastede. Zur Ausstellung wurde ein umfangreiches Begleitprogramm mit fast vierzig Aktionen angeboten. Es umfasste Führungen, Lesungen, Konzerte und verschiedene Aktionen zum Mitmachen.

Diese Ausstellung wurde ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der Stiftung Kunst und Kultur der Landessparkasse zu Oldenburg, der Kulturstiftung der Öffentlichen Versicherungen Oldenburg, der EWE Stiftung, der Oldenburgischen Landschaft mit Mitteln des Landes Niedersachsen, dem Landkreis Ammerland und der Gemeinde Rastede.





Die hohen Erwartungen in Bezug auf die Besucherzahl der Ausstellung selbst wurden leider nicht erfüllt. Sehr gut besucht waren vor allem die Konzerte und Führungen. In einem Zelt konnten sich die Besucher an einem "Hammerbild" verausgaben und für Kinder wurde jeden Freitagnachmittag ein Malatelier angeboten.

Die Besucherumfrage zeigt, dass diese Ausstellung das Palais Rastede – und damit auch den Ort – überregional ins Bewusstsein gebracht und das Palais als Ausstellungshaus an Renommee gewonnen hat. Viele Besucher nahmen eine Anreise von weit mehr als einer Stunde in Kauf, um die

Ausstellung zu besuchen. Langfristig wird das Palais Rastede von dieser Ausstellung und den vielen Kooperationen profitieren.

Partner waren neben den Förderern das Evangelische Bildungshaus Rastede, die evangelische Kirchengemeinde, die Vorwerk Garten Welt, die Heilpädagogische Hilfe Osnabrück, die AWO Trialog Weser-Ems und zahlreiche Künstler und Künstlerinnen der Region.

Vom 10.7. bis 28.8. folgte eine **Gemeinschaftsausstellung** unter dem Titel "**Aus dem Wasser**" von drei Künstlerinnen, die auf unterschiedliche Weise und in verschiedenen Techniken zum Thema Wasserwelt arbeiten.



Die malerischen Arbeiten von **Ulrike Donié** irritieren durch ungewöhnliche Formate, ihre teils grelle Farbgebung und durch bizarre, rätselhafte Formen. Nach längerer Betrachtung gelingt eine Annäherung an die Wesen und Pflanzen, die diese mysteriöse Welt, die als Chaos oder Paradies zu deuten ist, bevölkern.

Zweite Position in dieser Ausstellung waren die im Raku-Brand entstandenen Keramiken von **Sabine Nasko**. Ihre Quallen, Stacheligel und "Meerlinge" mit Beinen und Tentakeln sind voller Energie und Neugierde. Sie erinnern in ihrer Form an konkrete Lebewesen und sind doch abstrakt.

Dritte Position bildeten die zarten "Algenbilder" von **Sylvia Stölting**. Getrocknete Algen werden zu Kompositionen geformt, auf PVC-Folie fixiert und eingefärbt. Erkennbar werden Formen und Gestalten, Gesichter und Figuren.



Einen Einblick in die ostasiatische Tradition der Tuschnmalerei gab die sehr erfolgreiche Ausstellung von **Ingelberga Scheffel** vom 4.9. bis 23.10.2016. Gezeigt wurden unter dem Titel "Tanzender Pinsel" Kalligraphie, ZEN-Kreise, Abstraktes und Figürliches. Diese eher unbekannt Kunst stieß auf großes Publikumsinteresse. Sowohl die von der Künstlerin angebotenen Führungen

und ein Workshop als auch das in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Nordwest zu Oldenburg e.V. angebotene Begleitprogramm mit Veranstaltungen zu der Kunst des Papierfaltens (Origami), zu Ikebana und zur Haiku-Dichtung waren gut besucht.

"Ich halte mich für einen brauchbaren und ehrlichen Maler": Die letzte Ausstellung des Jahres vom 30.10. bis 18.12.2016 war dem Delmenhorster Künstler **Josef Pollak** (1912-1997) gewidmet. Aus seinem umfangreichen Werk aus 1000 Ölbildern und 900 Aquarellen, die die Josef-Pollak-Stiftung in Delmenhorst verwahrt, zeigte das Palais Rastede eine Auswahl. In bescheidenen Umständen lebend und ohne akademische Ausbildung war das Leben dieses Einzelgängers vom Malen und Zeichnen bestimmt. Schwerpunkt liegt auf der Landschaftsmalerei, die sich an der Formensprache expressiver Malerei mit dunklen Konturen und gestischer Pinselführung orientierte und immer dem Gegenständlichen verhaftet blieb. Seine stimmungsvollen Landschaften sind harmonisch und gründen in einer romantischen Naturauffassung.



Kinderkunstwerkstatt

Zu jeder Ausstellung findet eine **Kinderkunstwerkstatt** statt, die sich an Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 12 Jahren richtet. Dort werden verschiedene Techniken ausprobiert und Themen der Ausstellung aufgegriffen. Die entstehenden Arbeiten werden in einer kleinen Ausstellung präsentiert. Im Rahmen des Ferienpasses der Gemeinde Rastede bot der Kunst- und Kulturkreis eine Töpferwerkstatt an, die auf sehr große Nachfrage stieß.



Soireeprogramm



Das **Soireeprogramm** wurde in gewohnter Weise fortgeführt. Die Karten für die im Salon stattfindenden Abende sind sehr begehrt, weil es ein Erlebnis ist die Künstler und Künstlerinnen fast hautnah erleben zu können. Das Jahr 2016 startete mit Boogie-Woogie und einem das Publikum mitreißenden Jörg Hegemann. Der zweite Soiree-Abend entführte die Zuhörer in die Welt geheimnisvoller Balladen, die von Stefan Schael vorgetragen wurden. Rena Schwarz erfrischte mit ihrem Comedy-Programm. Es folgten drei Konzerte, emotional, feurig und nachdenklich, mit Matthias Monka am Klavier, dem irischen Folk Trio "Hot Asphalt" und dem Songwriter Carsten Langner. Im Oktober wurde es wieder böse, als der Kabarettist Felix Janosa unter dem Titel "Giftschrank – Alles muss raus" auftrat und mit viel schwarzem Humor seine Alltagserfahrungen zum Besten gab. Die letzten beiden Soiree-Abende mussten leider wegen Erkrankung der Künstler kurzfristig abgesagt werden.

3.2. Programm 2017

Ausstellungsprogramm

Im Palais Rastede sind für das Jahr 2017 sechs Ausstellungen geplant.

29.1. bis 12.3.2017

Berlinickes Ansichtssachen

Hartmut R. Berlinicke - Grafik

Der lebt seit vielen Jahren in Wildeshausen lebende Hartmut R. Berlinicke arbeitet vorzugsweise im Bereich Druckgrafik und dabei schwerpunktmäßig in der Technik der Farbaquatintaradierung. Diese Technik erlaubt es einen Farbton in verschiedenen Abstufungen flächig wiederzugeben und erzeugt damit ein malerisches Bild. Hartmut Berlinickes Arbeiten sind gegenständlich. Seine Motive sind spontane Reaktionen auf aktuelle Geschehnisse, gesellschaftliche, literarische und historische Themen. Während der Ausstellung bot der eloquente Künstler eine Einführung in druckgraphische Techniken an, in der er der großen Zuhörerzahl einige Geheimnisse und persönliche Tricks des Druckens verriet.

19.3. bis 14.5.2017

Zwischen Jade und Dollart

Aus dem Sammlungsbestand des Kunsthauses Leer

Erstmals präsentierte das Kunsthaus Leer einen Teil seiner Sammlungen auch außerhalb Ostfrieslands. Sieben zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler der hiesigen Region gewährten einen faszinierenden wie vielfältigen Einblick in den Reichtum heutiger Kunstproduktion zwischen Jade und Dollart.

Zur Ausstellung wurde ein Begleitprogramm angeboten mit Führungen und einer Tagesfahrt nach Leer. Neben der regulären Kinderkunstwerkstatt, in der Künstlerbücher hergestellt wurden, bot der in der Ausstellung vertretene Rasteder Künstler Ahlrich van Ohlen eine Kinderkunstwerkstatt zum Thema "Stempeln" an, in der kleine Bilder und Karten entstanden.





21.5. bis 16.7.2017

Peter Zimmer

Cartoons

Seit 2007 lebt der Cartoonist Peter Zimmer, der unter dem Pseudonym SOBE arbeitet, in Edeweicht. In seinen Cartoons widmet sich der Künstler unterschiedlichen Themen: neben politischen und gesellschaftlichen Themenschwerpunkten zeigen sie sein Faible für Dracula und Gartenzwerge.

Im Obergeschoss:

28.5. bis 25.6.2017

Angekommen in der Fremde

Projekt des Kunstpfades Ammerland

In der vom Kunstpfad Ammerland organisierten Ausstellungsreihe, die in allen Gemeinden des Ammerlandes gezeigt wurde, vermittelten Künstlerinnen und Künstler aus allen Weltenecken ihre Eindrücke, Erlebnisse, Hoffnungen oder Enttäuschungen mit unterschiedlichen Techniken.



Im Palais zeigte die argentinische Künstlerin Teréz Fóthy neue Arbeiten aus der Serie "Metaphern". Als Malgrund dienen ihr ausgediente Jutesäcke, in denen Kaffeebohnen oder andere Güter transportiert wurden. In Öl gemalten Alltagsgegenständen wie einem Teekessel, einer Milchkanne oder

einem Flacon fügt die Künstlerin Bildtitel hinzu, die eine neue gedankliche Ebene eröffnen. Gefäße werden so zu Orten, in denen starke Gefühle, Wünsche und Sehnsüchte ihren Platz gefunden haben.

Der zweite Künstler – Flatter Zenda – zeigt in farbintensiven Arbeiten Szenen des Lebens in seinem Heimatland Simbabwe. Leider wurde das Visum des Künstlers kurz vor der Ausstellungseröffnung nicht verlängert, so dass er Deutschland vorerst verlassen musste.

23.7. bis 17.9.2017

"andererseits"

Malerei und Objekte von Eduard Schumacher

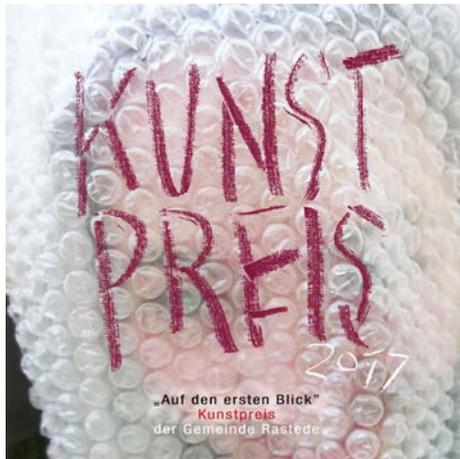
Eduard Schumacher hat Architektur studiert und war seit 1988 Professor für Architekturgeschichte und Entwerfen an der Jade-Hochschule. Neben seiner Vorliebe fürs Zeichnen, die sich schon während seines Studiums entwickelte, wandte er sich seit Ende der 80er Jahre auch der Malerei zu. Stadtansichten, Häuser und Interieurs sind seine bevorzugten Themen, in denen er mit Räumlichkeit und Perspektive spielt. Neben malerischen Arbeiten zeigt die Ausstellung vorrangig dreidimensionale Objekte, die er aus Fundstücken und Alltagsgegenständen gestaltet.



22.10. bis 17.12.2017

"Auf den ersten Blick"

Kunstpries und Jugendkunstpries der Gemeinde Rastede 2017



Für das Jahr 2017 wird der Kunstpreis der Gemeinde Rastede, der 1986 ins Leben gerufen wurde und im zweijährlichen Rhythmus verliehen wird, erneut ausgelobt. Es können Arbeiten aus dem Bereich Malerei, Grafik, Fotografie, Objektkunst und Neue Medien eingereicht werden. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert. Eine Aufteilung auf mehrere Preisträgerinnen und Preisträger ist möglich.

Zeit- und themengleich lobt die Gemeinde einen Jugendkunstpries aus. Das Preisgeld beträgt 500 Euro und kann auf mehrere Preisträgerinnen und Preisträger aufgeteilt werden.

Der Bewerbungsschluss für die Einreichung der Unterlagen zum Kunstpreis ist der 21.8.2017.

Die Arbeiten zum Jugendkunstpries können in der Zeit vom 13.9. bis 15.9.2017 eingereicht werden. In diesem Jahr wurden besondere Anstrengungen unternommen, um die Beteiligung von Jugendlichen anzuregen. Am 11.8.2017 wird im Palais ein Informationsnachmittag angeboten, an dem u.a. Künstler vor Ort sind, um mit Jugendlichen über Ideen und Techniken zu sprechen und Fragen zu beantworten.

Kinderkunstwerkstatt

Zu jeder Ausstellung findet weiterhin eine **Kinderkunstwerkstatt** statt, die sich an Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 12 Jahren richtet.

Am **Tag des offenen Denkmals** am 10.9. wird unter dem Titel "Es ist nicht alles Gold was glänzt" für Kinder (und Erwachsene) eine Mit-mach-Aktion angeboten, in der Gegenstände prachtvoll verziert werden können.

Dauerausstellung "Rastede – eine Sommerresidenz"

Nachdem der Flur im Obergeschoss mit der neuen Beleuchtung ausgestattet ist, wird in diesem Bereich auch die Dauerausstellung umgestaltet.

Im Flur ist nun "Eine Wand für Rastede" aufgebaut. Die Künstlerin Birgit Fruhner hat ihre Eindrücke von Rastede auf dieser über 4,50 m langen Wand in Skizzen und Zeichnungen wiedergegeben. Es bleibt aber genügend Raum, auf dem Besucher ebenfalls zeichnen können, um ihre Fantasien und Wünsche für Rastede zu hinterlassen.

Akzentuierungen und aktuelle Ergänzungen der Dauerausstellung sind geplant.

Soiree-Programm

In gewohnter Weise wird das Soiree-Programm mit einer bunten Mischung aus Musik und



Theater fortgesetzt. Fünf Konzerte sind für das Jahr 2017 geplant: Boogie Woogie, französische Chansons, sehnsuchtsvolle Lieder von Knef bis Alexandra, Gipsy-Swing und das 2016 abgesagte Konzert von Richetta Manager.

Ein Abend war dem Leben Erich Kästners gewidmet und eine Soiree der Künstlerin Frida Kahlo. Für die zweite Jahreshälfte stehen neben den Konzerten ein Abend mit einem Luther-Kabarett und Geschichten und Gedichte von Wilhelm Busch auf dem Programm.

3.3. Programm 2018

Soiree-Programm

Für die erste Jahreshälfte sind bereits fünf Veranstaltungen in Planung, die die vom Publikum erwartete Mischung aus Musik und Theater beinhalten. Nach der Sommerpause wird dann wieder monatlich ein Soiree-Abend stattfinden.

Kinderkunstwerkstatt

Die Kinderkunstwerkstatt wird auf neue Füße gestellt. Aus den bisherigen Erfahrungen heraus und durch Gespräche mit Künstlern und Pädagogen wird ein neues Format entwickelt und umgesetzt.

Zum einen soll es einen festen Ort für das pädagogische Programm geben. Das Arbeiten in der Ausstellung ist immer mit einem erheblichen Aufwand verbunden, da Tische aufgebaut und das Material bereitgestellt werden muss. Geplant wird deshalb, im Obergeschoss den südlich gelegenen Raum aus der Dauerausstellung herauszunehmen und dort dauerhaft einen pädagogischen Raum einzurichten. Dieser Raum ist dafür

besonders geeignet, da er in der angrenzenden Abseite einen Wasseranschluss besitzt. Den Anforderungen entsprechend wird dort ein spezielles Wasserbecken (Absetzbecken) installiert. Weitere notwendige Anschaffungen sind ein Bodenbelag zum Schutz der Dielen und ein mobiler Schrank zur Aufbewahrung der Materialien.

Für den Ausbau des pädagogischen Programms erhielten wir eine Spende der Firma Ulla Popken und planen zum Tag des offenen Denkmals einen Bücherbasar.

Das für 2018 geplante Programm wird in Form von Kursen gestaltet. Verschiedene Künstler und Künstlerinnen werden über mehrere Termine hinweg spezielle Themen anbieten. Dies hat den Vorteil, dass man tiefer in eine Technik und ein Thema einsteigen kann und Zeit für Trocknungsprozesse bleibt. Durch einen Pool an Dozenten kann das Spektrum von der Malerei und Zeichnung, über Drucktechnik hin zum Töpfern und anderen Techniken erweitert werden.

Ausstellungsprogramm

6.1.2018 bis 25.2.2018

Jochen Kusber und Schawan

Zeichnungen

Anlässlich seines 90. Geburtstages richtet der Kunst- und Kulturkreis Rastede dem Künstler Jochen Kusber eine Ausstellung im Palais Rastede aus. Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf aktuell entstandenen Zeichnungen mit Motiven der norddeutschen Landschaft.

Schawan - einer seiner Schüler – wird ebenfalls mit Zeichnungen in der Ausstellung vertreten sein. Der irakische Kurde zeichnet seit seiner Kindheit mit Begeisterung. Die Kunst ist für ihn ein Mittel seine Erfahrungen als Flüchtling mitzuteilen. Beeindruckend sind vor allem seine ausdrucksstarken Porträts.

11.3-21.5.2018

Fünf Holzbildhauer

Ulrike Goelner, Klaus Hack, Reinhard Osiander, Ilka Rautenstrauch und Lothar Seruset

Die Ausstellung zeigt fünf zeitgenössische Holzbildhauer, die ihren Schwerpunkt in figürlichen, großformatigen Arbeiten gefunden haben. Ulrike Goelners aufstrebende an Naturformen erinnernde Arbeiten sind geprägt durch wellenförmige, fein geschliffene Lamellen, die den Blick in Verborgenes auf feinfühlig Weise frei geben.

Fast grob dagegen wirken die Figuren und Architekturen von Klaus Hack. Die weiß gefassten Arbeiten lassen Raum, die nicht ausgearbeiteten Partien der Werke in der Fantasie zu komplettieren. Kindheitserinnerungen wecken die Arbeiten von Reinhard Osiander. Lebensgroße Figuren aus verschiedenen Hölzern, die zum Teil mit farbigen Lasuren koloriert sind, bilden Gruppen, wie z.B. von "Rabauken" und Kindern in einer Schneelandschaft.

Ilka Rautenstrauchs Figuren sind vor allem Akte. Während Sockel und Unterkörper mit der Kettensäge gearbeitet sind, stellen sich die Oberkörper sehr fein geschliffen, weich und geschmeidig dar. Die Widersprüchlichkeit der Bearbeitung findet ihre Fortsetzung in den Figuren selbst, die zwischen Männlichkeit und Weiblichkeit, Mensch und Tier wechseln. Der fünfte Künstler, Lothar Seruset, präsentiert uns fragile Positionen, die auf die Vergänglichkeit des Menschen, auf Zerstörung und Krieg verweisen. Menschliche Figuren

balancieren auf Türmen und Totenköpfen und sind Belastungen und Bedrohungen des Fortschritts ausgesetzt.

3.6.-22.7.2018

Anka Kröhnke

Materialkunst

Anka Kröhnke gehört einer Familie an, deren Mitglieder seit drei Generationen Künstler sind. Während sich ihre Großeltern und Eltern unter großen Schwierigkeiten im späten 19. Jahrhundert und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts der Malerei verschrieben, wurde Anka Kröhnke eine weithin geschätzte Textilkünstlerin. Gezeigt werden von ihr neuere Arbeiten aus dem Bereich Objekt- und Materialkunst. Technik, Form und Farbe bilden eine untrennbare, ästhetisch aufeinander bezogene Einheit. So entstehen z.B. aus Schweißstäben, Alufolienstreifen, Holzstücken oder zerschnittenen und geflochtenen Getränkedosen harmonische, aber spannungsreiche Kompositionen.

5.8. bis 30.9.2018

Ulrik Happy Dannenberg

"Kann man gute Laune mittels bildender Kunst kreieren? Matisse konnte es. Und auch – obwohl Lichtjahre entfernt – Ulrik Happy Dannenberg kann es." (Arie Hartog)

Ulrik Dannenberg formt und gießt bunte Süßigkeiten, die Kindheitserinnerungen wecken, in Kunstharz. Es entstehen daraus durchsichtige Gemälde und Objekte, die man nicht nur berühren, sondern deren (scheinbar süße) Einzelteile man schmecken möchte. Uns werden Erinnerungen und süße Versprechungen in einer großartigen Opulenz präsentiert, und doch wird das Glücksversprechen nicht eingelöst. Kann es sein, dass die visuelle Reizüberflutung, mit der uns die Konsumwelt konfrontiert, uns doch nicht glücklich macht?

14.10-9.12.2018

Norddeutsche Realisten

Till Warwas, Ulf Petermann, Lars Möller, Tobias Duwe, Frank Suplie

Aus der seit 25 Jahren bestehenden Künstlergruppe "Norddeutsche Realisten" sind fünf Künstler zu dieser Ausstellung eingeladen. Geplant ist in Rastede vor der Ausstellung ein Pleinair-Symposium – also ein gemeinsames Malen in freier Natur und das Festhalten der typischen Merkmale und Reize dieser Region. Die Ergebnisse werden dann u.a. in der Ausstellung zu sehen sein. Das Malen in freier Natur, das seine Ursprünge in der realistischen und naturalistischen französischen "Schule von Barbizon" der 1830er Jahre hat, besitzt einen besonderen Reiz. Unter den schnell wechselnden Bedingungen von Licht, Wetter und Bewegung des Motivs wird ein Moment festgehalten.

Schlussbemerkungen

Der Kunst- und Kulturkreis Rastede hat die Verantwortung für das Palaisgebäude und den Palaisgarten übernommen und füllt das Haus mit kulturellem Leben.

Organisiert wird ein vielseitiges Programm - Kunstausstellungen, Kleinkunst, Konzerte, Theater, ein Kinderprogramm, Aktionen zum Mitmachen und Rückblicke in die Rasteder Geschichte. Dies gelingt mit hohem Einsatz vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer und der Unterstützung und Kooperation mit vielen Einrichtungen.

Wir freuen uns über den Zuspruch und die Wertschätzung, den das Haus und die Veranstaltungen finden. Für viele Menschen sind das Palais und der Palaisgarten neben dem kulturellen Angebot ein Ort der Erholung und des Auftankens. Die besondere Atmosphäre im Palais macht es zu einem begehrten Ort für die standesamtliche Trauung und für Empfänge.

Wir bemühen uns für unser Programm Zuwendungen von Stiftungen und aus der öffentlichen Hand zu erhalten. Vor allem die örtlich vertretenen Banken mit ihren Stiftungen, der Landkreis und in hohem Maße die Gemeinde Rastede unterstützen uns dabei maßgeblich.

Im Namen des KKR und auch persönlich möchten wir uns bei den Mitgliedern des Gemeinderats und bei allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung für das Vertrauen in unsere Arbeit und für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Bernd Meyer

Dr. Claudia Thoben

Kontierung Jahresabschluss		Erläuterung KKR	Zuordnung	2016 (Ist)*	2017 (Plan)	2018 (Antrag)
Sonstige betriebliche Erträge	Zuschuss Gemeinde		Palais	152.000 €	163.500 €	168.000 €
	Grundstückserträge	Hochzeiten, Vermietungen, Theater Orlando	Palais	9.500 €	9.500 €	9.500 €
Summe Einnahmen				161.500 €	173.000 €	177.500 €
Personalaufwand	Löhne und Gehälter		Palais	- 93.478 €	- 99.500 €	- 101.500 €
	Sonstige Abgaben ...	Berufsgenossenschaft	Palais	- 190 €	- 200 €	- 200 €
Abschreibungen		Anschaffungen Geräte	Palais	- 1.983 €	- 2.000 €	- 2.000 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	Raumkosten	Pacht Palais	Palais	- 19.457 €	- 19.500 €	- 19.500 €
		Nebenkosten Palais	Palais	- 4.016 €	- 4.000 €	- 4.100 €
		Gas, Strom, Wasser	Palais	- 10.759 €	- 11.300 €	- 12.000 €
		Kosten Palaisgarten	Palais	- 12.499 €	- 12.000 €	- 12.500 €
		Sonstige Raumkosten	Palais	- 2.986 €	- 3.000 €	- 3.100 €
		Gebäudeinst. u. sich.	Palais	- 12.199 €	- 11.400 €	- 12.500 €
	Werbekosten		Palais	- 471 €	- 500 €	- 500 €
	Versicherungen, Beiträge, Abgaben		Palais	- 834 €	- 800 €	- 800 €
	Reparaturen und Instandhaltungen		Palais	- 3.484 €	- 3.000 €	- 3.000 €
Verschiedene betriebliche Kosten	Sonstiges	Palais	- 5.981 €	- 5.800 €	- 5.800 €	
Summe Ausgaben				- 168.338 €	- 173.000 €	- 177.500 €

*)Zahlen aus Jahresabschluss 2016, Gewinn- und Verlustrechnung, Steuerberatung Finkeisen & Partner, Rastede,

Maßnahme	2017	2018
Lichttechnik im Untergeschoss	20.000 €	
2 Parkbänke mit Fundamentierung, Ersatz für Vandalismusschäden		5.000 €
Ersatz für abgängige Vitrinen		10.000 €

ST-KUBUS

Produkt-Highlight

EINZEL-ELEMENTE

WÜRFEL

B×H×T [mm] 500 × 500 × 500
Allseitig ESG-Sicherheitsglas, staubdicht versiegelt
Sicherheitsschloss mit 2 Schlüsseln
Einfügelige Drehtür, Schloßposition je nach
Aufstellungsart an der rechten oder linken Seite.
Glas-Einlegeboden: siehe Zubehör



KU08 - EINZELELEMENT - WÜRFEL

QUADER

B×H×T [mm] 1000 × 500 × 500
Allseitig ESG-Sicherheitsglas, staubdicht versiegelt
2 Sicherheitsschlösser mit je 2 Schlüsseln
Zweiflügelige Drehtüren, Schloßposition je nach
Aufstellungsart oben oder unten möglich.
Glas-Einlegeboden: siehe Zubehör



KU09 - EINZELELEMENT - QUADER

ZUBEHÖR

GLAS-EINLEGEBODEN

Zusätzlicher Zwischenboden aus Glas (5mm),
Kanten geschliffen und poliert.
Die Glasbodenträger sind höhenverstellbar.

BELEUCHTUNG

Senkrechte Niedervolt-Stromschiene an Edelstahl-
Ständer, inkl. Trafo und 4 Strahlern à 10 Watt.
Weitere Einzelstrahler mit Halteklammern sind als
Zubehör lieferbar.

FARB-EINLEGEBODEN

Durchsichtig eingefärbtes VSG-Sicherheitsglas in
den Standard-Farben: Blaugrün - Magenta - Gelb -
Grau. Weitere Farben sind auf Anfrage lieferbar.
Die Böden werden passgenau auf den Boden des
jeweiligen Vitrinen-Elements eingelegt.



KU10 - ZUBEHÖR - FARBIGER EINLEGEBODEN

BLICKDICHTER EINLEGEBODEN

Einlegeböden aus HDF-Platte (4mm) mit beidseitig
hellgrauer, kratzfester Beschichtung.
Die Böden werden passgenau auf den Boden des
jeweiligen Vitrinen-Elements eingelegt.

Mit zusätzlichen Halteclips können alle Einlege-
böden auch an den senkrechten Scheiben
eingesetzt werden, z. B. um farbige Akzente zu
setzen, oder um einzelne Elemente als nicht
einsehbar Unterschränke zu nutzen.

IHR ANSPRECHPARTNER

ST-Vitrinen Trautmann GmbH & Co. KG

Grafenheider Str. 100
33729 Bielefeld

Tel.: 0521 97704-0

Fax: 0521 97704-44

Mail: info@st-vitrinen.de

Web: www.st-vitrinen.de

Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie gern
und erstellen Ihnen ein individuelles Angebot
für Ihren Anwendungsfall.

Weitere Produktkataloge senden wir Ihnen
gern kostenfrei und unverbindlich zu.

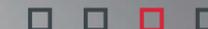
WEITERE PRODUKTKATALOGE

- **AUSSENVITRINEN**
Hauptkatalog für Schaukästen,
Werbevitrinen und Boulevardvitrinen
- **INNENVITRINEN**
Hauptkatalog für Plakatschaukästen,
Exponatvitrinen und Stellwand-Systeme
- **UHREN + ANZEIGEN**
Hauptkatalog für Aussenuhren, Werbe-
uhren, Anzeigetechnik und Gehäuse
- **INFORMATIONSSYSTEME**
Sonderkatalog für Bahn u. Verkehrsbetriebe
- **STÄDTE UND GEMEINDEN**
Preiskatalog mit spez. Produktauswahl
- **SCHULEN UND UNIVERSITÄTEN**
Preiskatalog mit spez. Produktauswahl



KU11 - ZUBEHÖR - BELEUCHTUNG

Gestalten Sie Ihre individuelle Vitrinenlandschaft



KUBUS ÖFFNET RÄUME

Noch nie war eine Vitrinen-Serie so flexibel und so verwandlungsfähig wie unsere neue KUBUS-Serie. Aus zwei Grundelementen, einem Würfel und einem Quader, lassen sich beliebige Vitrinen-Formen selbst aufbauen, miteinander kombinieren und immer wieder verändern. Der Gestaltungsvielfalt und Ihrer Phantasie sind dabei kaum Grenzen gesetzt. Von der schlichten, schlanken Vitrinen-Säule bis zu raumgreifenden Vitrinen-Landschaften - KUBUS eröffnet Ihnen ganz neue Freiheiten bei der Gestaltung von Wohnräumen, Ausstellungen und Messeständen. Lassen Sie sich inspirieren.



ENTDECKEN SIE GANZ NEUE ANWENDUNGEN

IM WOHNBEREICH

Mit KUBUS gestalten Sie Räume neu und nutzen die transparenten Vitrinen-Elemente als Raumteiler, Regal und Ausstellungsvitrine zugleich. Kombinieren Sie Sammelobjekte, Pflanzen oder Kunstgegenstände in Ihrer ganz persönlichen Vitrinen-Landschaft aus Aluminium und Glas.

FÜR IHREN MESSEAUFTRIFF

Auf Ihrem Messestand zeigt KUBUS alle Vorteile des Systems. Die leichten Elemente lassen sich von einer Person transportieren und die variable Gestaltung des Systems ermöglicht die perfekte Anpassung an Ihre Standsituation. Robustheit und hohe Qualität der Konstruktion garantieren auch nach zig-fachem Messeinsatz eine effektvolle Präsentation und zuverlässigen Schutz für Ihre Ausstellungsobjekte.

FÜR SAMMLUNGEN UND KUNSTOBJEKTE

Edle Sammlungen verdienen eine angemessene Präsentation, die den Blick auf die einzelnen Objekte fokussiert. Durch schlanke Profilansichten nimmt sich die KUBUS-Serie dezent zurück und stellt Ihre Ausstellungsobjekte optisch in den Vordergrund. Der modulare Aufbau des Systems erlaubt es Ihnen, das System mit Ihrer Sammlung mitwachsen zu lassen und Ihre ganz persönliche Ausstellung immer wieder neu zu arrangieren.

IM VERKAUFSRAUM

Gestalten Sie die Präsentation Ihrer Waren immer wieder neu. Mit wenigen Handgriffen setzen Sie mit KUBUS Ihre Verkaufsaktionen variantenreich in Szene und verzichten dennoch nicht auf Schutz und Sicherheit für Ihre hochwertigen Verkaufsobjekte. Durch das geringe Gewicht und die Transportfähigkeit der Elemente ist KUBUS auch perfekt für die Verwendung in Shop-in-Shop-Systemen geeignet.

FÜR MUSEEN UND AUSSTELLUNGEN

Selbstverständlich bietet KUBUS auch bei den klassischen Vitrinen-Anwendungen neue Möglichkeiten. So können Sie mit dem modularen System Ihre Ausstellung immer wieder neu gruppieren und Aktionen und Schwerpunkt-Themen effektiv in Szene setzen. Oder schicken Sie doch Ihr Museum mal auf die Reise! Da KUBUS leicht zu transportieren ist, können Sie Ausstellungsflächen in anderen öffentlichen Bereichen, wie Rathäusern, Amtsgebäuden oder Krankenhäusern etc. nutzen, um auf Ihre Ausstellung aufmerksam zu machen. Mit einem solchen Mini-Museum erreichen Sie garantiert mehr, als mit jedem Werbeplakat.



PROFITIEREN SIE VON ZAHLREICHEN VORTEILEN

VARIABLE UND ERWEITERBAR

Welche Vitrine können Sie zerlegen und komplett neu zusammenstellen? Oder bei Bedarf sogar nahezu unendlich erweitern? All das ermöglicht die neue KUBUS-Serie in einer neuartigen Vielfalt und nimmt damit eine bislang einzigartige Stellung in unserer Welt der Vitrinen ein.

Sobald eine veränderte Raumsituation es erfordert oder eine Ausstellung erweitert werden soll, bietet Ihnen KUBUS die perfekte Lösung. Ordnen Sie alle Elemente beliebig oft neu an oder erweitern Sie Ihre Vitrinen-Landschaft um zusätzliche Elemente und weiteres Zubehör.

LEICHT UND TRANSPORTIERBAR

Das KUBUS-System ist leicht genug, um schnell und flexibel abgebaut und in einer anderen Anordnung neu aufgestellt zu werden. Je nach Anwendungsfall und gewünschter Aufstellungsart ist dies durch eine einzelne Person problemlos machbar.

Durch das vergleichsweise geringe Gewicht und die überschaubaren Abmessungen der Einzel-Elemente lässt sich KUBUS einfach und schnell transportieren. Selbst in einen normalen Kombi-PKW passt eine komplette Vitrinen-Landschaft und Sie können in den allermeisten Fällen auf Transporter, Palette und Gabelstapler gut verzichten.

Eine stabile Konstruktion, hochwertig eloxierte Aluminium-Bauteile und belastbare Glasflächen verzeihen zudem auch mal einen eher ruppigen Umgang und garantieren auch nach vielen Transporten eine elegante Erscheinung der Vitrinen.

KURZFRISTIG VERFÜGBAR

Die Einzel-Elemente WÜRFEL und QUADER, sowie das gängige Zubehör sind ständig ab Lager verfügbar. Damit lösen Sie durch KUBUS Ihre Ausstellungsprobleme nicht nur äußerst flexibel sondern auch schnell und termingerecht.

STAUBDICHT UND SICHER

Eine Vitrine soll das ausgestellte Objekt in erster Linie vor schädlichen äußeren Einflüssen und vor unbefugtem Zugriff schützen. Selbstverständlich erfüllt auch KUBUS diese Grundanforderungen auf gewohnt hohem Niveau. Umlaufend versiegelte Glasscheiben, nahezu staubdichte Türeinpassungen und bewährte, robuste Sicherheitsschlösser garantieren auch bei KUBUS einen hohen Schutzstandard für Ihre Exponate.

Und sollte doch mal eine Scheibe zu Bruch gehen, garantiert die ausschließliche Verwendung von ESG-Sicherheitsglas, das niemand zu Schaden kommt.

HOHE QUALITÄT - MADE IN GERMANY

Stabile Konstruktion, hochwertige Vergütung der Oberflächen, Verwendung von Sicherheitsgläsern, robuste Beschläge und sichere Schließtechnik - das sind die Mindestanforderungen an all unsere Vitrinen. Natürlich sind wir auch bei der KUBUS-Serie von unseren Qualitätsstandards nicht abgewichen und bieten Ihnen hiermit ein weiteres High-End-Produkt aus unserem Hause an, welches ausschließlich in Deutschland gefertigt wird.





Ausstellung im Palais Rastede
24. Jan. bis 10. April 2016
Volker Bartsch
„Gemeinsam einsam“
Skulptur/Malerei/
Grafik

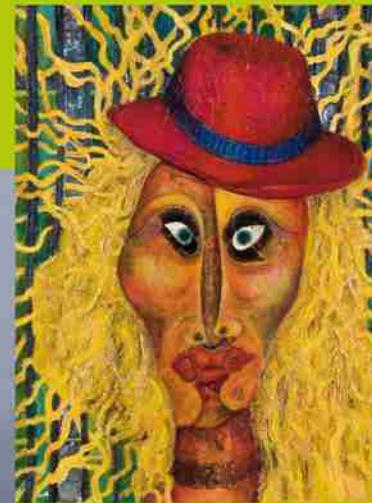
Der Berliner Künstler Volker Bartsch bearbeitet seine Themen in immer neuen Variationen und Bezügen parallel in Zeichnungen, Gouachen, Skulpturen, Gemälden und Radierungen. Übergeordnetes Thema der Ausstellung im Palais ist der Mensch mit seinem Wunsch und Bedürfnis, in Gemeinschaft zu leben und gleichzeitig in seiner Einzig- und Andersartigkeit gesehen, bewundert oder angenommen zu werden.



So widmet sich Volker Bartsch unter verschiedenen Aspekten dem Thema „Schönheit“, die verlocken und verzaubern, die täuschen und verführen kann. Der Künstler wirft einen kritischen und schonungslosen Blick auf den Zwang zur Makellosigkeit, die Ausgrenzung kranker Menschen und die Kehrseite des Traums von ewiger Jugend, der häufig in tragisch-komischen Spiegelbildern endet.

In seiner aktuellen Werkgruppe „Gentrifizierung“ beschäftigt sich Volker Bartsch mit der Aufwertung

von Stadtvierteln, mit notwendigen Veränderungen, aber auch dem Verschwinden markanter Gebäude und der Verdrängung der ursprünglichen Einwohnerschaft. Die Gleichförmigkeit und das Versprechen von Wachstum und Profit unterminiert Volker Bartsch durch Verschiebung der Perspektiven, schräge Linienführung, Vermeidung des rechten Winkels, instabil wirkende Konstruktionen und eine auf düstere und wenige Töne begrenzte Farbigkeit, die einebnen und „verrauert“.



Die Menschen verschwinden hinter den immer dichter und höher wachsenden Fassaden, werden räumlich zusammengedrängt - „gemeinsam einsam“.

Der Bronzestaub aus seiner Gießerei, die Papiere, die bei der Lieferung von Bronzeblechen einzelne Platten voneinander trennen, und andere Materialien bindet Volker Bartsch in seine malerischen Arbeiten ein, so dass diese reliefartigen Charakter erhalten. Auch seine druckgraphischen Arbeiten besitzen eine räumliche Erscheinungsqualität.

Eintritt in die Ausstellung:
 4 Euro, ermäßigt 3 Euro

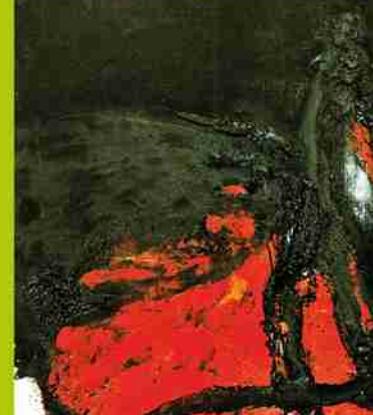
Die Ausstellung wird gefördert durch die Gemeinde Rastede und den Landkreis Ammerland.

Ausstellung im Palais Rastede
24. April bis 3. Juli 2016
Emil Schumacher
 (1912-1999)
„Ich will in die Tiefe, durch das Material hindurch“

Emil Schumacher ist einer der herausragenden deutschen Künstler des 20. Jahrhunderts, der mit Ausstellungen, Publikationen und Preisen national wie international Anerkennung erfährt. Im Frühjahr 2016 zeigt das Palais Rastede eine Auswahl seiner Ölbilder und Grafiken als Leihgaben der Stiftung „Kunst und Recht“, die sich auf den Nachlass des Kunstsammlers Kraft Bretschneider gründet. In dessen Sammlung informeller Kunst nimmt Emil Schumacher besonderen Raum ein, gilt er doch als bedeutendster deutscher Vertreter des Informel und der Kunst nach 1945.

FARBE-MATERIAL-LINIE, anhand dieser drei Begriffe wird die Kunst Emil Schumachers charakterisiert. Farbe wurde von ihm als Material, als greifbare Masse, benutzt. Er trug sie in vielen Schichten und in einem körperlichen Akt auf, den er selbst als „Bilderhauen“ beschrieb, und bearbeitete sie durch aggressives Kratzen, Ritzen und Schaben. Auch bei seinen Bildträgern, vorzugsweise Holz oder Packpapier,

Emil Schumacher, Baja, 1965, Öl auf Leinwand, 50x70cm, © VG Bild-Kunst, Bonn 2015



versuchte er den Widerstand zu überwinden. Sie wurden zerknüllt, durchlöchert, zerrissen oder gar brachial mit dem Hammer bearbeitet. Durch die Zerstörung des Materials suchte Emil Schumacher die Tiefe, „um hinter das Unbekannte der Grenze zu kommen“.

Charakteristisch für die Arbeiten Schumachers ist die Beschränkung auf eine dominante Farbe (Blau, Rot, Gelb und Erdtöne) pro Werk, um ihr größtmögliche Ausdruckskraft zu verleihen. Überlagert wird diese Farbe von schwarzen Linienverläufen, die oft zentimeterstark aus dem Bild ragen. Schumacher bewegt sich zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit. Bestimmte Motive wie die Bogenform, Leiter, Rad, Köpfe und Tierfiguren erlauben das freie Assoziieren.

Zur Ausstellung wird ein umfangreiches Begleitprogramm angeboten, das zu eigenem kreativen Schaffen und zu Gesprächen vor den Bildern ermutigen soll. Musik, Tanz- und Theatervorstellungen werden die außergewöhnliche Ausstellung begleiten.

Eintritt in die Ausstellung:
 8 Euro, ermäßigt 5 Euro



KINDER KUNSTWERKSTATT IM PALAIS

In der Kinderkunstwerkstatt im Palais können Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 12 Jahren unter fachlicher Anleitung eigene Kunstwerke gestalten.

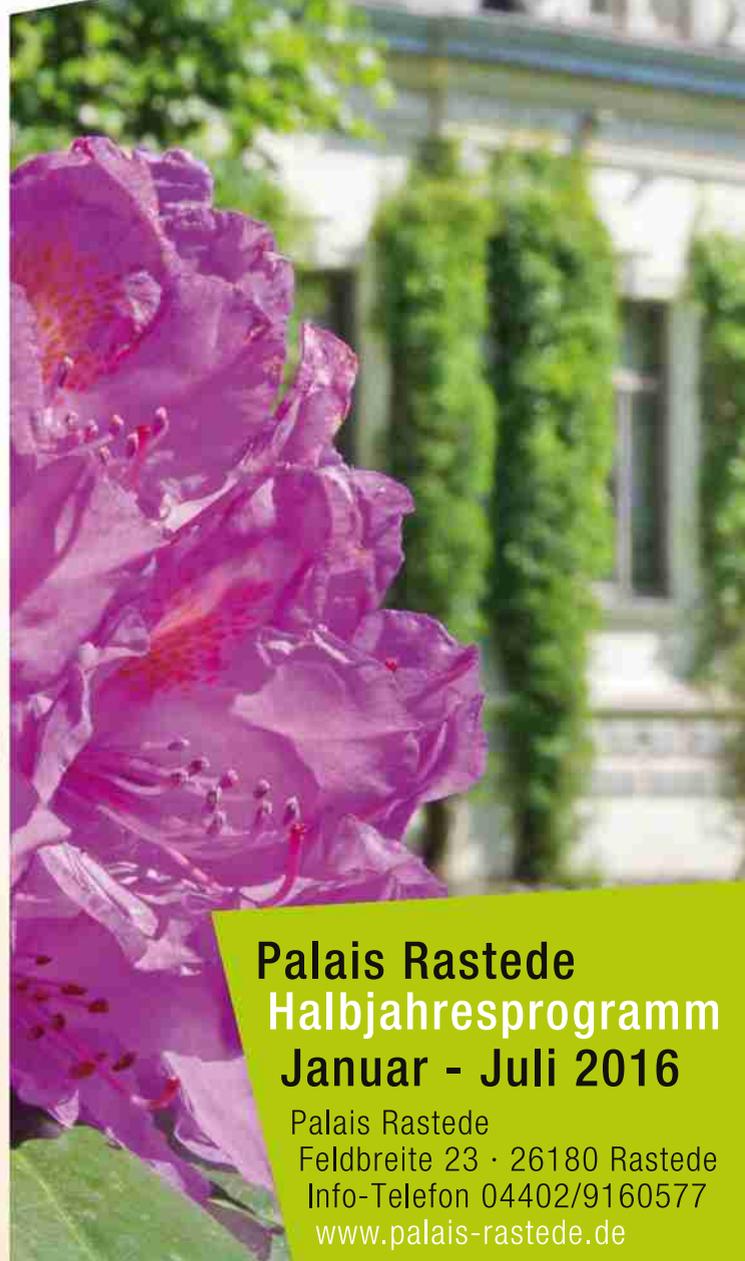
Anstoß gibt die jeweils aktuelle Ausstellung im Palais, die wir zunächst zusammen besuchen und dort Ideen für die eigenen Kunstwerke sammeln. Die Ergebnisse werden dann gemeinsam in einer kleinen Ausstellung präsentiert.

1. **Sonnabend, 13.2.2016, 10.00 bis 12.30 Uhr**
 Immer mehr Menschen, immer mehr Häuser, die Städte werden immer dichter bebaut. Wir suchen nach Ideen, damit nicht alles eintönig aussieht.
2. **Sonnabend, 30.4.2016, 10.00 bis 12.30 Uhr**
 Wie viele Farben braucht ein Bild? Farbig ist nicht bunt - zwei Farben reichen aus. Das beweisen wir!
3. **Sonnabend, 20.8.2016, 10.00 bis 12.30 Uhr**
 Wir wagen einen Tauchgang und machen uns auf die Suche nach außergewöhnlichen Lebewesen. Vielleicht entdecken wir seltsame Pflanzen und Seeungeheuer, die wir in unsere eigene Unterwasserwelt einbauen!
4. **Sonnabend, 17.9.2016, 10.00 bis 12.30 Uhr**
 Heute reisen wir nach Japan und entdecken, auf wie viele Arten ein Kreis gezeichnet werden kann. Mit fernöstlichem Malgerät entstehen unsere eigenen Tuschebilder.
5. **Sonnabend, 5.11.2016, 10.00 bis 12.30 Uhr**
 Wir malen Landschaften! Im Monat November dürfen wir uns Schneeflocken, bunte Sommerwiesen, Meer und Berge wünschen. Bäume dürfen violett und Berge blau werden.

Informationen und Anmeldung bitte unter
 Tel. 04402-81552 oder Mail an info@palais-rastede.de
 Die Kursgebühr inklusive der Materialien beträgt 5 Euro.
 Kursleitung: Birgit Fruhner und Evelyn Fisbeck



KUNST | KULTUR | RASTEDE



Palais Rastede Halbjahresprogramm Januar - Juli 2016

Palais Rastede
 Feldbreite 23 · 26180 Rastede
 Info-Telefon 04402/9160577
www.palais-rastede.de

Sa 30. Januar 2016
20.00 Uhr
Soirée im Palais Rastede
Jörg Hegemann
am Boogie Woogie Piano
Nach seinem ersten umjubelten
Auftritt 2013 ist er erneut zu Gast
im Palais Rastede:



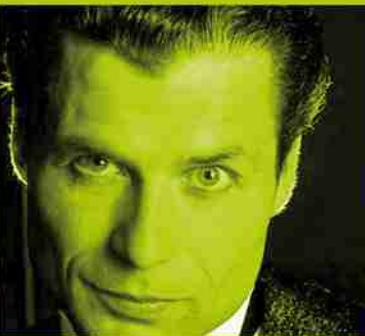
Jörg Hegemann, Jahrgang 1966,
wurde 1983 durch ein Konzert von
Axel Zwingenberger unheilbar mit
dem „Boogie-Virus“ infiziert. Er
liebt die Musik von Altmeister Albert
Ammons über alles.

„A Tribute To Albert Ammons“ -
unter diesem Motto zelebriert He-
gemann den Boogie Woogie. Er
spielt verschiedene Klassiker und
natürlich auch einige der Ever-
greens, die Ammons in den 40er
Jahren aufnahm. Zwischendurch
unterhält er sein Publikum mit An-
ekdoten über Albert Ammons und
erklärt ganz nebenbei einiges über
den Boogie Woogie und die Ge-
schichte des frühen Jazz.

Jörg Hegemann am Piano - das
bedeutet mitreißende Musik und
vor allem zwei Stunden beste Un-
terhaltung.

16,- Euro, ermäßigt 14,- Euro *
Vorverkauf:
Buchhandlung Tiemann
Rastede, Bahnhofstraße 4
Tel. 04402.83840
www.joerghegemann.info

So. 28. Februar 2016
18.00 Uhr
Soirée im Palais Rastede
Stefan Schael
„Der Zauberlehrling“
und andere Balladen



Ein ganz besonderer Abend erwar-
tet den Zuhörer. Er entführt ihn in
eine mystische Zeit voll geheimnis-
voller und melancholischer Dicht-
kunst von den Anfängen der Kunst-
ballade Mitte des 18. Jahrhunderts
bis in die Moderne. Stefan Schael
liest mitreißend. Das beweist er
u.a. mit den Balladen „Der Erlkö-
nig“, „Der Taucher“ und „Herr von
Ribbeck“. Die stimmige musikali-
sche Umsetzung unterstreicht sei-
nen Vortrag; ein Teil der Stücke
wird sehr eigen interpretiert. Es
wird auch einiges zu lachen und
zu schmunzeln geben.

Stefan Schael's CD „Der Zauber-
lehrling und andere Balladen“ dient
inzwischen an polnischen und deut-
schen Hochschulen als Studienma-
terial deutscher Dicht- und Rezita-
tionskunst und wird in dem
Fachmagazin „hörBücher“ mit
„sehr gut“ bewertet.

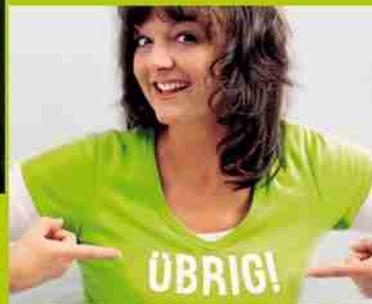
Sie fand Einzug in das Deutsche
Literatur Archiv in Marbach.

Der Künstler arbeitete bereits u.a.
mit Ephraim Kishon, Katja Ebstein
und Deborah Sasson zusammen.

16,- Euro, ermäßigt 14,- Euro *
Vorverkauf:
Buchhandlung Tiemann
Rastede, Bahnhofstraße 4
Tel. 04402.83840
www.stefan-schael.de

So 20. März 2016
18.00 Uhr
Soirée im Palais Rastede
„Jung attraktiv
und übrig!“ Comedy-
Programm von und mit
Rena Schwarz

Anfang 40! Die Spitze der besten
Jahre ist erreicht. Wo steht man
heute? Zwischen Singlebörsen und
Ü-30 Party?



Früher wurde man geboren, war
Kind, Schulkind, Jugendlicher ...
und ewig lang erwachsen. Heute
will der moderne Mensch das Er-
wachsen sein durch ewig lange Ju-
gend ersetzen. Aber wie? Solo?
Familie mit Kind? Berufliche Karri-
ere? Jetzt das Baby oder lieber den
Zweisitzer. Das Leben als Single,
Wieder-Single mit Erfahrung, Dis-
tanz-Ehe, Patchworkfamily und
Rhabarbersaftschorle.

Vor dem Hintergrund des Singleda-
seins geht es viel mehr um das
Leben nebenher. Charmant und
schlagfertig geht Rena Schwarz auf
die Suche nach dem Traumprinzen
und findet sich selbst. Auf dem
Weg dahin begegnet ihr eine leben-
dige, bunte und wilde Welt...Eine
köstliche Anregung für Geist, Herz
und Zwerchfell.

2012 wurde Rena Schwarz mit dem
Kabarettpreis "Emser Pastillchen"
ausgezeichnet.

16,- Euro, ermäßigt 14,- Euro *
Vorverkauf:
Buchhandlung Tiemann
Rastede, Bahnhofstraße 4
Tel. 04402.83840
www.rena-schwarz.de

Sa 9. April 2016
20.00 Uhr
„Abseits des Weges“
Solokonzert mit
Matthias Monka,
dem Piano Man

Der 1971 in Bremen geborene Sän-
ger, Pianist und Songwriter Matt-
hias Monka macht Station im Pa-
lais Rastede. Im Gepäck hat er
seine aktuelle CD "Leben ist...".
Alles was Matthias Monka in der
letzten Zeit bewegt hat, wurde von
ihm in authentischen, sehr persön-
lichen Songs verarbeitet. Ob hu-
morvoll augenzwinkernd oder er-
greifend emotional, Monka greift
schonungslos die Facetten des Le-
bens auf. Auf dem Programm ste-
hen neben seinen eigenen Liedern
auch einige bekannte Titel, die er
auf seine eigene Weise interpretiert.

Auch als Künstler geht Matthias
Monka Wege, die abseits seiner
Solotätigkeit verlaufen. So schrieb
und sang er u.a. schon für Disney-
Produktionen und stand mit inter-
national bekannten Musikern wie
Peter Maffey, Leslie Mandokie,
Chris de Burgh und Joe Cocker auf
der Bühne.

Es erwartet Sie ein rundum stim-
mungsvoller Abend im Palais mit
der besonderen Nähe zwischen
Künstler und Publikum!



16,- Euro, ermäßigt 14,- Euro *
Vorverkauf:
Buchhandlung Tiemann
Rastede, Bahnhofstraße 4
Tel. 04402.83840

So 8. Mai 2016
20.00 Uhr
Hot Asphalt
Das irische Folk Trio
aus Hamburg

Egal ob in Irish Pubs, Clubs, Kul-
turhäusern, Lokalen aller Art, auf
Festivals, im Palais oder zu privaten
Anlässen: Hot Asphalt ist überall
zuhause, wo handgemachte Folk-
Musik gefragt ist.

Hot Asphalt spielt authentischen
Irish Folk, aber auch Celtic-Folk
aus anderen westeuropäischen und
nordischen Regionen: Feurige Pub
Songs zum Mitschunkeln, reißende
Tunes zum Tanzen und schöne Bal-
laden zum Träumen aus Irland,
Schottland oder der Bretagne, aber
auch aus Deutschland und Skandi-
navien.

Gesang, Gitarre, Fiddle - mal be-
gleitet mit der Tin Whistle oder dem
Dudelsack, mal vorangetrieben mit
Cajon oder gar Spoons und
Bodhran - bilden das Geheimnis
ehrflicher Musik.

Die Band besteht aus dem Sänger
und Gitarristen Micheal Chill, dem
Fiddler, Akkordeonspieler und Ton-
techniker Marcus Lenggenhager
und dem Dudelsack-/ Flötenspieler
Marc zum Sande.

Hot Asphalt verspricht reichlich
Kurzweil und Abwechslung im Pa-
lais!

16,- Euro, ermäßigt 14,- Euro *
Vorverkauf:
Buchhandlung Tiemann
Rastede, Bahnhofstraße 4
Tel. 04402.83840
www.irishfolkband.com



Memoiren der Sarah Bernhardt

.....
von John Murrell
.....

Sarah Bernhardt, die größte
Schauspielerin aller Zeiten, versucht
sich an ihr Leben zu erinnern.
Dies ist die Ausgangssituation der
intelligenten Tragikomödie.
Vergangenes soll geordnet, rekon-
struiert werden, Memoiren für die
Nachwelt sollen entstehen.

Wäre da nur nicht diese unerträgliche
Hitze, die Momente des Vergessens,
das Verrinnen der Zeit, das alles
verwischt! Das humorvolle
Zweipersonenstück zeigt den bizarren
Alltag der gealterten Theaterdiva mit
ihrem langjährigen Sekretär, der
ständig Figuren aus ihrem ver-
gangenen Leben verkörpern muss,
damit diese sich erinnern kann.



THEATER ORLANDO

Aufführungen
November 2015 bis April 2016
im Palais Rastede
Karten unter 04402/598820
oder: www.theater-orlando.de

Heiraten im Palais Rastede

Beginnen Sie Ihre gemeinsame Zukunft
im "Irdischen Paradies" und im historischen Ambiente
des Palais Rastede. Im "goldenen Salon"
mit Blick auf das Schloss Rastede
können Sie sich das "JA-Wort" geben.



Termine und Rahmenbedingungen
sind zu erfragen
beim Standesamt Rastede:
Tel. 04402-920-134.



Kunst- und Kulturkreis Rastede
Palais Rastede
Feldbreite 23 · 26180 Rastede
Info-Telefon: 04402-9160577
Palais: 04402-81552
Fax: 04402-916910
Internet: www.palais-rastede.de
E-Mail: info@palais-rastede.de
Öffnungszeiten Palais Rastede:
Mittwoch bis Freitag und Sonntag
von 11.00 - 17.00 Uhr

Grafik/Design Bernhard Weber-Meinardus
Titelfoto Wilhelm Meyer



| KUNST | KULTUR | RASTEDE |

Tou de Farce

Komödie von Philip LaZebnik & Kingsley Day

Ein Hotelzimmer, vier Türen, zehn Rollen, zwei Schauspieler. Der perfekte Mix für eine völlig verrückte und mitreißende Komödie.

Mit Sylvia Meining & Ulf Goerges in der Regie von Björn Kruse

Aufführungen
November 2016 bis April 2017
im Palais Rastede

Karten unter 04402/598820
oder: www.theater-orlando.de

THEATER ORLANDO
Zimmertheater

Ausstellung im Palais Rastede
10. Juli bis 28. Aug. 2016

„Aus dem Wasser“



Ulrike Donié entführt uns mit ihren malerischen Arbeiten in eine Unterwasserwelt, in deren Farben- und Formenreichtum wir uns erst orientieren müssen. Der Betrachter taucht zwischen Tentakeln und kokonartigen Wesen - nicht wissend, ob von ihnen eine Gefahr ausgeht. Überbordend und mysteriös ist diese Welt, die als Bedrohung oder als Paradies empfunden werden kann.

Ausstellung im Palais Rastede
4. Sept. bis 23. Okt. 2016

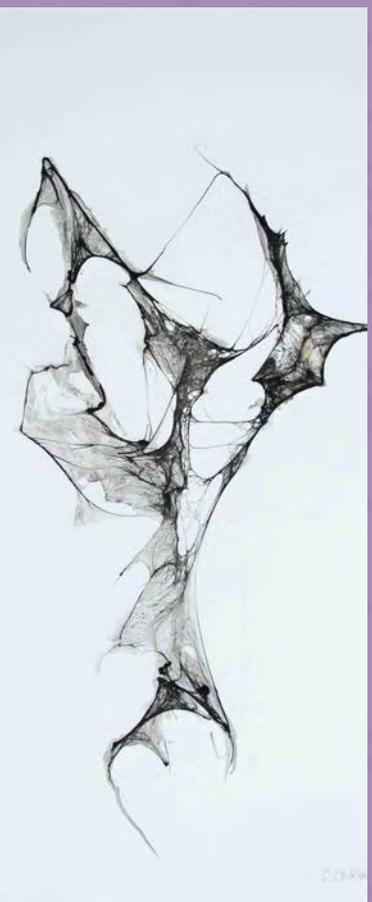
„Tanzender Pinsel“



Die im Raku-Brand entstandenen Wasserwesen von Sabine Nasko stecken voller Energie und Neugierde. Es scheint, als ob die Quallen, Stacheligel und "Meerlinge" für nur einen kurzen Moment in ihrem Bewegungsdrang gestoppt sind, um gleich wieder mit ihren quirligen Beinen und Saugnäpfen den Meeresgrund und Strand weiter zu erkunden.

Ausstellung im Palais Rastede
30. Okt. bis 18. Dez. 2016

„Ich halte mich für einen brauchbaren und ehrlichen Maler“



In bescheidenen Umständen lebend und ohne akademische Ausbildung war das Leben des Einzelgängers und Delmenhorster Künstlers Josef Pollak (1912-1997) vom Malen und Zeichnen bestimmt. Aus seinem umfangreichen Werk aus 1000 Ölbildern und 900 Aquarellen, das die Josef-Pollak-Stiftung verwahrt, werden schwerpunktmäßig Arbeiten gezeigt, deren Ausgangspunkt die norddeutsche Landschaft und die Küstenregion waren. Seine Landschaftsdarstellungen und -impressionen sind voller Poesie und gründen in einer romantischen Naturauffassung. Auch bei seinen prächtigen Blumenstillleben blieb Josef Pollak immer dem Gegenständlichen verhaftet. Das intensive Erleben der Landschaft und der Natur im Jahreszeitenwechsel spiegelt sich in seinen lichtdurchfluteten und farbenprächtigen Arbeiten in Öl- und Aquarellmalerei sowie der Wiedergabe bizarrer, knorriger Bäume mit Tusche auf Papier.

Ausstellung im Palais Rastede
4. Sept. bis 23. Okt. 2016

„Tanzender Pinsel“



In der ostasiatischen Kunst der Tuschkmalerei (Sumi-e) geht es nicht um naturgetreue Darstellung, sondern es soll der Wesenskern des Objektes zum Ausdruck gebracht werden. Grundlage ist die Zen-Meditation. Im Zustand der Versenkung von Körper und Geist, in der Bewusstheit des eigenen Atems, entsteht die schwarze Spur auf weißem Papier. Sie ist der Abdruck des Herzens und kann nicht korrigiert werden.

Ausstellung im Palais Rastede
30. Okt. bis 18. Dez. 2016

„Ich halte mich für einen brauchbaren und ehrlichen Maler“



Der Kreis (Ensō) ist das meistgemalte Sujet: als Ausdruck des Moments und der Anschauung, dass die Dinge in diesem Augenblick vollkommen sind. Aus der gestischen Bewegung heraus entsteht die Spur in einem Zug gemalt. Sie kann tanzend leicht, verspielt, streng, geschlossen oder offen sein. Neben dem Kreis-Symbol zeigt Ingelberga Scheffel, die seit vielen Jahren Schülerin des Kalligrafie-Meisters, Künstlers und Schriftstellers Kazuaki Tanahashi ist, Arbeiten aus dem Bereich der Kalligrafie. Darauf bauen sich abstrakte und figürliche Darstellungen auf. Häufige Motive sind Wasser, Bäume, Äste und Ingwer.

Ausstellung im Palais Rastede
30. Okt. bis 18. Dez. 2016

„Ich halte mich für einen brauchbaren und ehrlichen Maler“



Zur Ausstellung findet in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Nordwest zu Oldenburg e.V. ein Begleitprogramm statt.

Ausstellung im Palais Rastede
30. Okt. bis 18. Dez. 2016

„Ich halte mich für einen brauchbaren und ehrlichen Maler“



Zur Ausstellung findet in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Nordwest zu Oldenburg e.V. ein Begleitprogramm statt.

KUNST | KULTUR | RASTEDE



Palais Rastede
Halbjahresprogramm
Juli 2016 - Jan 2017

Palais Rastede
Feldbreite 23 · 26180 Rastede
Info-Telefon 04402/9160577
www.palais-rastede.de

Kinderkunstwerkstatt im Palais
Informationen und Anmeldung bitte unter Tel 04402-81552 oder Mail an info@palais-rastede.de

4. Sonnabend, 17.9.2016, 10.00 bis 12.30 Uhr
Heute reisen wir nach Japan und entdecken, auf wie viele Arten ein Kreis gezeichnet werden kann. Mit fernöstlichem Malgerät entstehen unsere eigenen Tuschebilder.

5. Sonnabend, 5.11.2016, 10.00 bis 12.30 Uhr
Wir malen Landschaften! Im Monat November dürfen wir uns Schneeflocken, bunte Sommerwiesen, Meer und Berge wünschen. Bäume dürfen violett und Berge blau werden.

So. 04. September 2016
20.00 Uhr
Soirée im Palais Rastede
Carsten Langner
Davon kann ich ein Lied
singen



Mit seinen erst 28 Jahren hat Carsten Langner bereits einen eigenen unverwechselbaren Stil entwickelt, in dem Einflüsse von Hannes Wader, Reinhard Mey und Konstantin Wecker zu finden sind. Er ist inzwischen zu einem der interessantesten deutschsprachigen Liedermacher geworden. Sein aktuelles Studioalbum „27“ beweist dies eindrucksvoll. Altmeister Reinhard Mey lobt sein „perfektes Schreib-Handwerk“; die Chanson-Sängerin Joanna schwärmt von den „wunderschönen Texten“ und dem „fabelhaften Gitarrenspiel“.

Carsten Langner schafft es allein mit seiner Gitarre und seiner Stimme, seine Gäste zum Träumen zu verführen, sie nachdenklich verstummen und sogleich wieder herzlich lachen zu lassen. Egal, ob er witzig das Googeln von Krankheitssymptomen aufs Korn nimmt oder poetisch einen Spaziergang am Meer beschreibt.

Ein Muss für alle, die einen Nachwuchskünstler in der Tradition Waders und Meys bislang vermisst haben!

16.- Euro, ermäßigt 14,- Euro *
Vorverkauf:
Buchhandlung Tiemann
Rastede, Bahnhofstraße 4
Tel. 04402.83840
www.Carsten-Langner.de

Sa. 8. Oktober 2016
20.00 Uhr
Soirée im Palais Rastede
Felix Janosa
Giftschrank -
Alles muss raus!

Die Alltagserfahrung zeigt: Statt weise oder milde werden die meisten Menschen mit zunehmendem Alter nur nervig oder wütend.

Der Kabarettist Felix Janosa öffnet nach einem halben Jahrhundert deprimierender Geburtstage seinen „Giftschrank“. Hier lässt er alles raus, was ihm und uns hilft, nicht sofort in eine noble Parkklinik oder ein weniger nobles Seniorenzentrum eingeliefert zu werden.

Egal ob er APO-Omas, Bratwurst-Tätowierungen, böse Delfine, die Abgründe des Internets oder das periodische System der chemischen Elemente besingt: Respektlose Lieder und schwarzer Humor garantieren einen kurzweiligen wie tiefgründigen Blick in den Stress der „Sandwich-Generation“ - noch hockt ihr der Nachwuchs feixend auf der Briefftasche, schon rufen die morschen Eltern nach Rundum-Betreuung. Werden auch Sie „Zeugen Janosas“.

16.- Euro, ermäßigt 14,- Euro *
Vorverkauf:
Buchhandlung Tiemann
Rastede, Bahnhofstraße 4
Tel. 04402.83840
www.janosa.de



Fr. 11. November 2016
20.00 Uhr
Soirée im Palais Rastede
Markus Kiefer
Dorit Meyer-Gastell
Villon und Margot

Markus Kiefer und Dorit Meyer-Gastell waren schon häufig zu sehen im Palais. Jedes ihrer Stücke war ein großer Erfolg. Diesmal spielen sie zusammen in „Villon und Margot - Das lasterhafte Leben des Vaganten Francois Villon“.

Angst vor der Obrigkeit kannte der bedeutende französische Poet des Spätmittelalters nie. In „Goldenen Helm“ bei Margot, der Bordellbesitzerin, Vertrauten und Geliebten, findet Villon immer wieder Zuflucht. Dem Tod - wie so oft - von der Schippe gesprungen, beginnt Villon seine Lebensbeichte.

Die lebendig inszenierten Gedichte und Balladen machen es den Zuschauern leicht, einzutauchen in das abenteuerliche Leben von Villon und Margot.



16.- Euro, ermäßigt 14,- Euro *
Vorverkauf:
Buchhandlung Tiemann
Rastede, Bahnhofstraße 4
Tel. 04402.83840
www.theater-esprit.de

So. 04. Dezember 2016
18.00 Uhr
Soirée im Palais Rastede
Richetta Manager
Robert Roche
Konzert

Klassik, Gospel, Blues, Jazz und Pop mit Richetta Manager, Sopran und Robert Roche, Klavier

Schon zweimal in den vergangenen Jahren gastierten Richetta Manager und Robert Roche im Palais. Beide Male begeisterten sie das Publikum mit ihrem Konzert.



Die in Oklahoma geborene Sopranistin Richetta Manager war viele Jahre festes Ensemblemitglied am „Musiktheater im Revier“. Dort sang sie alles, was das Herz eines jeden Opernliebhabers entzückt. Richetta Manager lebt heute in Wiesmoor/Ostfriesland. Robert Roche ist Professor für Musik an der Musikhochschule Lübeck.

Richetta Managers Repertoire umfasst neben der Klassik, Jazz, Blues, Gospel und Pop. Sie wird den Besuchern in ihrem Konzert einen Ausschnitt aus ihrem Repertoire bieten und damit ihre Vielseitigkeit unterstreichen.

16.- Euro, ermäßigt 14,- Euro *
Vorverkauf:
Buchhandlung Tiemann
Rastede, Bahnhofstraße 4
Tel. 04402.83840
www.richetta-manager.com

Freitag, 6. Januar 2017, 20.00 Uhr
Samstag, 7. Januar 2017, 19.00 Uhr
Neue Aula Rastede, Bahnhofstraße
9. Neujahrskonzert
mit dem „Bremer Salonorchester“



Seit 20 Jahren ist das Bremer Salonorchester eine musikalische Institution in Bremen.

Jetzt kommt das Ensemble auf einen Abstecher erstmals nach Rastede. Das Bremer Salonorchester widmet sich der Unterhaltungsmusik des 19. und frühen 20. Jahrhunderts.

Das Ensemble besteht aus zehn klassisch ausgebildeten Berufsmusikern und hat sich über die Grenzen Norddeutschlands schon einen Namen gemacht. Zum Repertoire zählen Stücke u. a. von Strauß, Lincke, Lehár, Bernstein, auch Brahms und Mozart. Komponisten, deren Musik in Rastede zum Neujahrskonzert immer wieder gern gehört wird.

19,- Euro, ermäßigt 16,- Euro*

Beginn Vorverkauf: 7. November 2016

Buchhandlung Tiemann, Rastede, Bahnhofstraße 4, Tel. 04402.83840
Buchhandlung Renken, Rastede, Oldenburger Straße 247, Tel. 04402.2276
Nordwest-Ticket, Tel. 01805.361136

www.bremersalonorchester.de

in Kooperation mit der Nordwest-Zeitung



Rastede eine Sommerresidenz

Dauerausstellung im Palais Rastede

Rastede war die Sommerresidenz der Oldenburger (Groß-)Herzöge. 1777 angekauft, wurde das Anwesen umgestaltet und ein vielbeachteter englischer Landschaftspark angelegt. Palais und Palaisgarten wurden 1820 für den „Erbprinzen“ erworben.

Mit der Wahl Rastedes knüpfte Herzog Peter Friedrich Ludwig bewusst an die Geschichte seiner Stammväter, der Oldenburger Grafen, an. An der Stelle des heutigen Schlosses hatte - schenkt man der Sage vom Löwenkampf Glauben - „Graf Huno“ das Kloster Rastede gestiftet und Graf Anton Günther im 17. Jh. ein Lust- und Jagdhaus errichten lassen.

Texte und Exponate schildern die Entwicklung und Nutzung der Sommerresidenz ebenso wie die des Ortes Rastede als Ausflugsziel und „Sommerfrische“, wo man nach einem ausgedehnten Parkspaziergang einen der zahlreichen Kaffeegärten aufsuchte.

Abschluss der Ausstellung bildet ein historischer Film aus dem Jahr 1958, der das „alte Rastede“ mit seinen Bewohnern, Geschäften und Betrieben, Festen und Veranstaltungen lebendig werden lässt



Kunst- und Kulturkreis Rastede
Palais Rastede

Feldbreite 23 · 26180 Rastede

Info-Telefon: 04402-9160577

Palais: 04402-81552

Fax: 04402-916910

Internet: www.palais-rastede.de

E-Mail: info@palais-rastede.de

Öffnungszeiten Palais Rastede:

Mittwoch bis Freitag und Sonntag

von 11.00 - 17.00 Uhr

Grafik/Design Bernhard Weber-Meinardus
Titelfoto Wilhelm Meyer



| KUNST | KULTUR | RASTEDE |



KKR
Kunst- und Kulturkreis Rastede
Feldbreite 23
26180 Rastede



Heiraten im Palais Rastede

Beginnen Sie Ihre gemeinsame
Zukunft im "Irdischen Paradies"
und im historischen Ambiente
des Palais Rastede.
Im "goldenen Salon" mit Blick
auf das Schloss Rastede
können Sie sich
das "JA-Wort" geben.



Termine und Rahmenbedingungen
sind zu erfragen
beim Standesamt Rastede:
Tel. 04402-920-134.



Rastede eine Sommerresidenz

Dauerausstellung im Palais Rastede

Rastede war die Sommerresidenz der Oldenburger (Groß-)Herzöge. 1777 angekauft, wurde das Anwesen umgestaltet und ein vielbeachteter englischer Landschaftspark angelegt. Palais und Palaisgarten wurden 1820 für den „Erbprinzen“ erworben.

Mit der Wahl Rastedes knüpfte Herzog Peter Friedrich Ludwig bewusst an die Geschichte seiner Stammväter, der Oldenburger Grafen, an. An der Stelle des heutigen Schlosses hatte - schenkt man der Sage vom Löwenkampf Glauben - „Graf Huno“ das Kloster Rastede gestiftet und Graf Anton Günther im 17. Jh. ein Lust- und Jagdhaus errichten lassen.

Texte und Exponate schildern die Entwicklung und Nutzung der Sommerresidenz ebenso wie die des Ortes Rastede als Ausflugsziel und „Sommerfrische“, wo man nach einem ausgedehnten Parkspaziergang einen der zahlreichen Kaffeegärten aufsuchte.

Abschluss der Ausstellung bildet ein historischer Film aus dem Jahr 1958, der das „alte Rastede“ mit seinen Bewohnern, Geschäften und Betrieben, Festen und Veranstaltungen lebendig werden lässt.

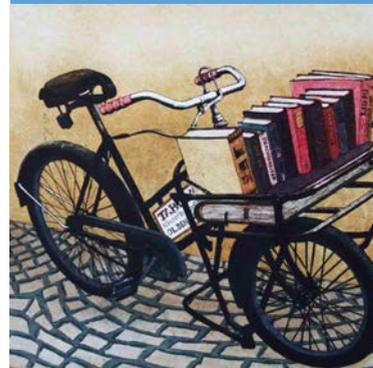
Ausstellung im Palais Rastede 29. Jan. bis 12. März 2017 Hartmut R. Berlinicke Berlinickes Ansichtssachen

Hartmut Berlinickes Arbeiten sind protestierende oder tröstende Reaktionen auf aktuelle Geschehnisse, auf gesellschaftliche, literarische und historische Themen: "Meine Bilder beinhalten den Dialog mit der Erinnerung an den letzten Augenblick oder gar an die früheste Zeit meiner Kindheit. Sie sind auch Tagebuchnotiz in der Beziehung zu Weggefährten, auch mal Auseinandersetzung mit Zeitung und Tages-themen. Immer verweisen sie mich hoffnungsvoll in die Zukunft, welche hinter dem scheinbar realen Abbild zu finden ist."

Hartmut Berlinicke erzählt seine Ansichten in realistischen Bildern, in denen uns Schiffe, Schuppen und Häuser, Bücher und Blumen begegnen. Dies Vertraute überlagert er mit weiteren Ebenen und neuen Kontexten, er kommentiert mit Worten und spitzt zu, um dem Betrachter sein Anliegen und seine Ansichten zu verdeutlichen.

Hartmut Berlinicke arbeitet vorzugsweise im Bereich Druckgrafik und in der Technik der mehrfarbigen Aquatintaradierung, die es erlaubt einen Farbton in verschiedenen Abstufungen flächig wiederzugeben. Der Künstler lebt seit vielen Jahren in Wildeshausen, wo er auch sein Atelier und seine Galerie betreibt.

Hartmut Berlinicke, Litera-Tour, Radierung, 2008



Ausstellung im Palais Rastede 19. März bis 14. Mai 2017 Zwischen Jade und Dollart Malerei, Druckgrafik, Objektkunst



Marikke Heinz-Hoek, West Nord West 14, Wasserfarbe über Kopie auf Papier, 1985/2008, Foto: Jürgen Bambröwicz

Erstmals präsentiert das Kunsthaus Leer einen Teil seiner Sammlungen auch außerhalb Ostfrieslands. Vorgestellt werden sieben zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler der hiesigen Region, deren Arbeiten in dem vom Landkreis Leer 2012 eröffneten Archiv für ostfriesische Kunst Aufnahme fanden. Die Werke von Anne Dück-von Essen, Wolfgang Epple, Marikke Heinz-Hoek, Traudl Knoess, Ahlrich van Ohlen, Gerd Rokahr und Johann Rosenboom führen sowohl verschiedene künstlerische Ausdrucksmedien vor Augen als sie auch zentrale Schaffensschwerpunkte ihrer Produzenten offenbaren. Neben der Gestaltung der ostfriesischen Landschaft, die einen breiten Raum einnimmt, vereint die Ausstellung figurative und abstrakte Bilder, greift Themen wie Bewegung und Mobilität, Erinnerung und Gegenwart auf. Dadurch gewährt sie einen ebenso faszinierenden wie vielfältigen Einblick in den Reichtum heutiger Kunstproduktion zwischen Jade und Dollart.



Abbildung: SOBE

Ausstellung im Palais Rastede 21. Mai. bis 16. Juli 2017

Cartoons von SOBE Satirische Reflexionen

"Was die Welt mir gibt, gebe ich ihr zurück. Manchmal böse, manchmal bissig, manchmal hintersinnig, manchmal schön! Gezeichnete Reflexionen des alltäglichen Wahnsinns in all seinen Variationen und Dimensionen".

In der Tat hat der Cartoonist SOBE alias Peter Zimmer ein besonderes Faible für düstere Szenen, in denen hungrige Vampire und an die Leine gelegte Gartenzwerge die Hauptrolle spielen. Die Eigenheiten und Schwächen seiner Figuren offenbart er schonungslos und stellt sie in grelles Licht.

Aktuelle gesellschaftliche und politische Themen werden von SOBE pointiert und zugespitzt in überraschende Cartoons umgesetzt. Unser Konsumverhalten, die Umweltzerstörung, den Horror thematisiert er ebenso wie das immer wieder schwierige Verhältnis von Frau und Mann mit seinen erotischen Momenten, ohne dabei die schönen und tröstlichen Seiten des Lebens ganz zu vergessen.

SOBE/Peter Zimmer lebt seit 2007 in Edewecht.

Ausstellung im Palais Rastede 28. Mai bis 25. Juni 2017 Teréz Fóthy und Flatter Zenda Angekommen in der Fremde

Die Ausstellungsreihe wird in allen Gemeinden des Ammerlandes mit verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern gezeigt. Die Künstler aus allen Weltenecken vermitteln ihre Eindrücke, Erlebnisse, Hoffnungen oder Enttäuschungen mit unterschiedlichen Techniken und bereichern das Kulturleben unserer Region. Wir dürfen gespannt sein auf vielfältige Gestaltungsformen, die aus kulturellen Bezügen und geografischen Zuordnungen, verbunden mit persönlichen Erlebnissen, eine besondere Sicht auf das Leben vermitteln. Im Palais sind Teréz Fóthy und Flatter Zenda zu Gast. Die in Buenos Aires aufgewachsene Teréz Fóthy arbeitet in unterschiedlichen Techniken wie Fotografie, Collage und Malerei. Szenen des alltäglichen Lebens in Simbabwe, Landschaften und Tierporträts sind Themen von Flatter Zenda.



KUNST | KULTUR | RASTEDE



Palais Rastede Halbjahresprogramm Januar - Juli 2017

Palais Rastede
Feldbreite 23 · 26180 Rastede
Info-Telefon 04402/9160577
www.palais-rastede.de



KINDER KUNSTWERKSTATT IM PALAIS

In der Kinderkunstwerkstatt im Palais können Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 12 Jahren unter fachlicher Anleitung eigene Kunstwerke gestalten.

Anstoß gibt die jeweils aktuelle Ausstellung im Palais, die wir zunächst zusammen besuchen um dort Ideen für die eigenen Kunstwerke sammeln. Die Ergebnisse werden dann gemeinsam in einer kleinen Ausstellung präsentiert.

1. Sonnabend, 11.2.2017, 10.00 bis 12.30 Uhr
Welche Arten von Druck gibt es? Was ist der Unterschied zwischen Zeitungsdruck und Druckgrafik? Wir stellen Stempeldrucke und Einmaldrucke (Monotypien) von Acrylglasplatten her.

2. Sonnabend, 1.4.2017, 10.00 bis 12.30 Uhr
Wir unternehmen eine fantastische Reise durch Ostfriesland und dokumentieren sie und unsere Begegnungen in unserem eigenen Künstler-Buch.

3. Sonnabend, 10.6.2017, 10.00 bis 12.30 Uhr
Mit Tintenstift und Farbstiften entwickeln wir Cartoons und erzählen Geschichten in Bildern. Schmunzeln und Lachen sind erwünscht!

4. Sonnabend, 19.8.2017, 10.00 bis 12.30 Uhr
Heute geht es um das Zeichnen von Häusern und Räumen. Wie verhindern wir, dass die Wände einstürzen? Was steckt hinter dem Wort "Perspektive"?

5. Sonnabend, 4.11.2017, 10.00 bis 12.30 Uhr
Streng geheim! Wir mischen uns unter die Künstlerinnen und Künstler, die sich um den Kunstpreis und Jugendkunstpreis der Gemeinde Rastede beworben haben. Gearbeitet wird zu einem vorgegebenen Thema, das aber jetzt noch nicht verraten werden darf.

Informationen und Anmeldung bitte unter Tel. 04402-81552 oder Mail an info@palais-rastede.de
Die Kursgebühr inklusive der Materialien beträgt 5 Euro.
Kursleitung: Birgit Fruhner und Evelyn Fisbeck

Änderungen vorbehalten

Fr. 3. Februar 2017
20.00 Uhr

Soirée im Palais Rastede
Joachim Schumacher
Boogie Woogie
all night long!

So lautet Jo Schumachers Motto, mit dem er seit Jahrzehnten als gern gesehener Gast auf den Bühnen zu Hause ist.

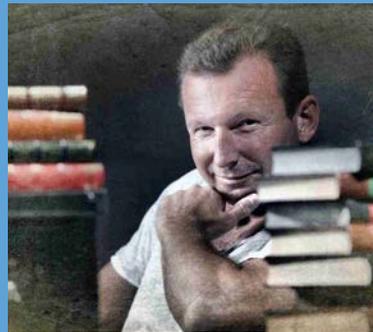
Nach sieben Jahren klassischen Klavierunterrichts am Bremer Konservatorium brachte ihn Anfang der 1980er Jahre ein Konzert Axel Zwingenbergers zum Blues und Boogie-Woogie. Als Solopianist und Begleiter hat er inzwischen zahlreiche Konzerte gegeben, CDs aufgenommen, auf Kreuzfahrten und internationalen Festivals gespielt. Für den Deutschen Evangelischen Kirchentag 2009 erfand er mit anderen Begeisterten das Konzept eines Boogie-Woogie-Gottesdienstes. Jo liebt die Klangschönheit ausgefeilter Harmonien. Aber ebenso sehr liegen ihm die groovenden Boogies am Herzen, die die Zuhörer zum Mitswingen und Mitgehen einladen. Jos Repertoire umfasst sowohl genretypische Eigenkompositionen als auch traditionelle Klassiker, in denen immer wieder die Formen- und Ausdrucksvielfalt des Boogie-Woogies aufleuchten.



Lassen Sie sich auf die Reise mitnehmen in die aufregende Welt des Piano-Blues und Boogie-Woogies!
16.- Euro, ermäßigt 14,- Euro * Vorverkauf:
Buchhandlung Tiemann
Rastede, Bahnhofstraße 4
Tel. 04402.83840
www.boogie-piano.de

So. 5. März 2017
18.00 Uhr

Soirée im Palais Rastede
Frank Suchland
„Man kann mitunter
scheußlich einsam sein...“
Ein Dichterportrait



Frank Suchland erzählt aus dem Leben Erich Kästners und liest dessen Gedichte.

Ohne Zweifel gehört Erich Kästner (1899-1974) zu den sprichwörtlich gewordenen Klassikern der Literatur des 20. Jahrhunderts. In seinem vielfältigen Werk erwies er sich als humorvoller, melancholischer, zutiefst humaner Beobachter einer außerordentlich bewegten und düsteren Epoche der deutschen Geschichte. Doch welcher Mensch verbarg sich hinter dem Satiriker, Lyriker, Journalisten und Moralisten, dem „Sänger der kleinen Leute und dem Dichter der kleinen Freiheit“, wie Marcel Reich-Ranicki ihn einmal beschrieb?

Der Komponist und Rezitator Frank Suchland erzählt aus der spannenden Lebensgeschichte Erich Kästners, die stets mit den gesellschaftlichen Verhältnissen seiner Zeit eng verbunden war. Dazu liest er eine Auswahl bissiger, nachdenklicher, witziger und frivoler Gedichte des Schriftstellers aus drei Jahrzehnten.
16.- Euro, ermäßigt 14,- Euro * Vorverkauf:
Buchhandlung Tiemann
Rastede, Bahnhofstraße 4
Tel. 04402.83840
www.franksuchland.de



Foto: Alex Lipp

So. 9. April 2017
18.00 Uhr

Soirée im Palais Rastede
Veronika Kranich
& Otto Strecker
Frida Kahlo -
„Vida Apasionada“

Frida Kahlo - eine spannende, bewegende Collage aus Schauspiel, lateinamerikanischer Musik und den Bildern der Kahlo.

Veronika Kranich und Otto Strecker schildern das Leben dieser großen mexikanischen Malerin mit allen Essenzen, die ihre Kunst beeinflusst haben - der Unfall, die Liebe, der Tod, die Fehlgeburten, die Politik, die mexikanischen Wurzeln.

Bereits 2012 gastierte Veronika Kranich mit Frida Kahlo sehr erfolgreich im Palais.
Pressestimmen

„Veronika Kranich spielt nicht Frida, sie ist Frida“ (Hamburger Abendblatt)
„Ein ungewöhnliches, intensives Theaterereignis“ (Alstermagazin)
„Diese Aufführung ist erschütternd und gleichzeitig voller Lebensmut. Man vergisst Raum und Zeit“ (Die Welt)

16.- Euro, ermäßigt 14,- Euro * Vorverkauf:
Buchhandlung Tiemann
Rastede, Bahnhofstraße 4
Tel. 04402.83840
www.veronikakranich.de

So. 14. Mai 2017
18.00 Uhr

Soirée im Palais Rastede
Duo „mauve“
Chansons

mauve [mo:v] ist ein Chansonduo aus Hannover mit der Sängerin Maja Hilke und dem Pianisten Malte Hollmann. In nostalgischen, französischsprachigen Liedern formen die Musiker satirische und poetische Texte zu großartigen Melodien mit einer Feinsinnigkeit und Intensität, dass die in Musik gegossenen Geschichten, Emotionen und Revolten fast zu denen des Zuhörers werden wollen.

Das Duo interpretiert klassische Bohème-Chansons der 50-70er Jahre von Jacques Brel, Serge Gainsbourg und Georges Brassens. Auch moderne, chansonghafte Varianten von Popsongs gehören zu ihrem Repertoire.

Eigene Vertonungen des Ensembles legen deren musikalische Wurzeln frei, die im Jazz, der klassischen und der zeitgenössischen Musik liegen. mauve formierte sich im Dunstkreis der Musikhochschule Hannover und spielte zunächst in wechselnden Besetzungen. Seit dem Frühjahr 2014 arbeiten Hilke und Hollmann nun fest zusammen. Encore, Encore!

16.- Euro, ermäßigt 14,- Euro * Vorverkauf:
Buchhandlung Tiemann
Rastede, Bahnhofstraße 4
Tel. 04402.83840
www.mauvechanson.wordpress.com



Foto: J. Bentkier



Kunst- und Kulturkreis Rastede
Palais Rastede
Feldbreite 23 · 26180 Rastede
Info-Telefon: 04402-9160577
Palais: 04402-81552
Fax: 04402-916910
Internet: www.palais-rastede.de
E-Mail: info@palais-rastede.de

Öffnungszeiten Palais Rastede:
Mittwoch bis Freitag und Sonntag
von 11.00 - 17.00 Uhr

Grafik/Design Bernhard Weber-Meinardus
Titelfoto Wilhelm Meyer



KUNST | KULTUR | RASTEDE

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage(n) ich (wir) die Aufnahme in den Kunst- und Kulturkreis Rastede e.V. zur Mitgliedschaft gemäß der Satzung.

Name
Vorname
Geburtsdatum
Name
Vorname
Geburtsdatum
Anschchrift

Telefon
E-mail

Einzelperson, 36,- Euro jährlich · Paar/Familie, 40,- Euro jährlich
Ich ermächtige den KKR e. V. bis auf Widerruf den Jahresbeitrag von meinem Konto bei der

IBAN
BIC
abzubuchen

Mit der Speicherung, Übermittlung und Verarbeitung der auf dem Aufnahmeantrag enthaltenen Daten gemäß Bundesdatenschutzgesetz für Zwecke des Kunst- und Kulturkreises bin ich einverstanden.

Ort/Datum/Unterschrift

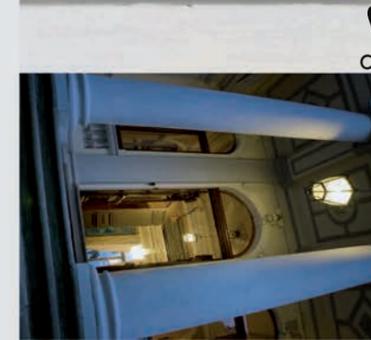
Ihre Vorteile als Mitglied

- Freier Eintritt in das Palais.
 - Einladungen zu allen Ausstellungseröffnungen.
 - Zusendung von Informationen zu den Veranstaltungen des KKR wie Konzerte, Theater, Lesungen, Workshops, Studienreisen, Vorträge u. A.
 - Preisermäßigungen zu Veranstaltungen.
 - Eine Jahresgabe, wie beispielsweise eine handsignierte druckgraphische Arbeit eines ausgewählten Künstlers.
- Wir freuen uns, wenn Sie als Mitglied sich mit uns in die kulturelle Arbeit einbringen, Veranstaltungen und Programme gestalten und die Durchführung unterstützen.





KKR
Kunst- und Kulturkreis Rastede
Feldbreite 23
26180 Rastede



Rastede eine Sommerresidenz

Dauerausstellung im Palais Rastede

Rastede war die Sommerresidenz der Oldenburger (Groß-)Herzöge. 1777 angekauft, wurde das Anwesen umgestaltet und ein vielbeachteter englischer Landschaftspark angelegt. Palais und Palaisgarten wurden 1820 für den „Erbprinzen“ erworben.

Mit der Wahl Rastedes knüpfte Herzog Peter Friedrich Ludwig bewusst an die Geschichte seiner Stammväter, der Oldenburger Grafen, an. An der Stelle des heutigen Schlosses hatte - schenkt man der Sage vom Löwenkampf Glauben - „Graf Huno“ das Kloster Rastede gestiftet und Graf Anton Günther im 17. Jh. ein Lust- und Jagdhaus errichten lassen.

Texte und Exponate schildern die Entwicklung und Nutzung der Sommerresidenz ebenso wie die des Ortes Rastede als Ausflugsziel und „Sommerfrische“, wo man nach einem ausgedehnten Parkspaziergang einen der zahlreichen Kaffeegärten aufsuchte.

Abschluss der Ausstellung bildet ein historischer Film aus dem Jahr 1958, der das „alte Rastede“ mit seinen Bewohnern, Geschäften und Betrieben, Festen und Veranstaltungen lebendig werden lässt

Ausstellung im Palais Rastede
23. Juli bis 17. September 2017
Eduard Schumacher
„andererseits“ - Bilder und Objekte



Um die Faszination von Raum und Perspektive geht es im Werk von Eduard Schumacher. Der Künstler, bis 2014 Architekturprofessor in Oldenburg, hinterfragt heutige Architektur und Stadtplanung. Dazu spielt er mit der Realität und mit den Sehgewohnheiten der Betrachter.

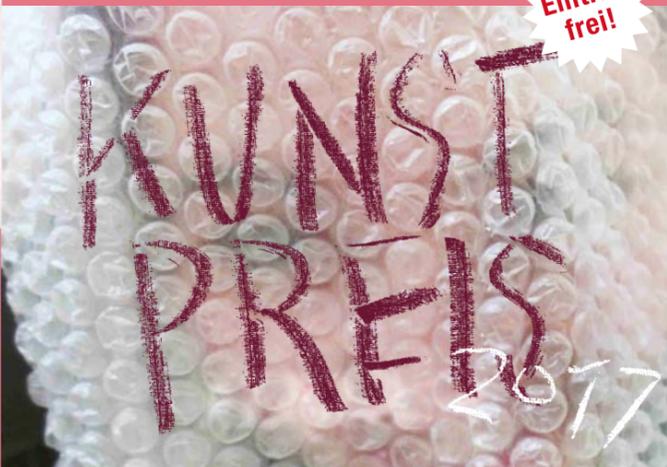
Eine besondere Rolle neben der Malerei spielen seine Objekte, bei denen er aus abgelegten Alltagsgegenständen, ausgedienten Architekturmodellen, Puppengeschirren aus der Spielzeugkiste vergangener Tage und zufällig gefundenem Sammelsurium verschachtelte Szenarien entwirft. Die Objekte geben Alltagsräume und Alltagsorte wieder: eine Häuserzeile, einen Hauseingang mit vorgelagerter Treppe, eine Terrassentür, Fenster, gedeckte Tische mit Stühlen und anderen Utensilien des Wohnens. Alles wird gleichzeitig in einen neuen maßstabslosen räumlichen Zusammenhang gesetzt.

Diese Architekturobjekte brechen durch ihre komplex geschichteten Raumgebilde das gewohnte rationale Ordnungsgefüge auf und stellen es dadurch infrage. Es entstehen Gefühlsräume, Raumphantasien mit Treppen, die ins Imaginäre führen, mit gekippten und gedrehten Räumen, die Öffnungen für Ein- und Ausblicke bieten. Die wechselnden Blickrichtungen bei gleichzeitigen Auf-, Schräg- und Seitenansichten verbunden mit Maßstabssprünge irritieren. Die Schwerkraft scheint außer Kraft gesetzt. Spiegelungen treiben die Irritation weiter, steigern sie und beziehen den Betrachter durch sein eigenes Spiegelbild mit ein. Durch dieses Verwirrspiel gerät die Sehgewohnheit aus dem Gleichgewicht.

Ausstellung im Palais Rastede
22. Oktober bis 17. Dezember 2017
„Auf den ersten Blick“
Kunstpries und Jugendkunspreis
der Gemeinde Rastede 2017

Für das Jahr 2017 wird der Kunstpreis der Gemeinde Rastede, der 1986 ins Leben gerufen wurde und im zweijährlichen Rhythmus verliehen wird, erneut ausgelobt. Bis zum 21.8.2017 können sich Künstlerinnen und Künstler, die im Weser-Ems-Gebiet leben oder geboren sind, mit bis zu drei Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Grafik, Fotografie, Objektkunst oder Neue Medien noch bewerben. Der Jugendkunspreis richtet sich an Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahren, die in Rastede leben oder hier eine Schule besuchen. Die Bewerbungs- und Teilnahmebedingungen sind auf der Internetseite www.rastede.de abrufbar.

**Eintritt
frei!**



Der erste Blick richtet sich für gewöhnlich auf die Oberfläche von Dingen und das Äußere von Menschen. Oberflächen können glänzen oder etwas widerspiegeln, etwas verhüllen und vortäuschen, zum Berühren reizen oder uns abstoßen, bewegt oder starr, makellos oder verletzt sein. Die künstlerische Umsetzung dieser vielfältigen Eigenschaften, der damit verbundenen Assoziationen und Botschaften ist ein Aspekt des diesjährigen Kunstpreises der Gemeinde Rastede. Ein zweiter wesentlicher Aspekt kann die Gestaltung der Oberfläche eines Kunstwerkes selbst sein, die als ästhetisches und inhaltliches Ausdrucksmittel dient. Künstlerische Oberflächengestaltung kann als dritter Aspekt des Themas die Materialität des Werkstoffes und Bildträgers mit einbeziehen, indem z.B. Leinwand sichtbar bleibt, eine Druckplatte bewusst zerstört oder verletzt wird. Die Materialität des Werkstoffes kann durch Bearbeitung verborgen oder betont und die Funktionalität von Dingen durch die Gestaltung der Oberfläche ad absurdum geführt werden.

10.9.2017, 11-17 Uhr
Tag des offenen
Denkmals



Freier Eintritt ins Palais!

Mit-mach-Aktion
"Es ist nicht alles Gold was glänzt"
12.00 bis 16.00 Uhr
ohne Anmeldung und ohne Kosten

Gold ist der Inbegriff für Glanz und Reichtum. Es besitzt eine magische Anziehungskraft. Wir helfen Euch dabei, Gegenstände oder Fundstücke prachtvoll zu verzieren, zum Glitzern zu bringen und mit goldigen Glanz zu überziehen.

Kinder- kunstwerkstatt im Palais

Sonnabend, 19.8.2017
10.00 bis 12.30 Uhr

Heute geht es um das Zeichnen von Häusern und Räumen. Wie verhindern wir, dass die Wände einstürzen? Was steckt hinter dem Wort „Perspektive“?

Sonnabend, 4.11.2017
10.00 bis 12.30 Uhr

Wir mischen uns unter die Künstlerinnen und Künstler, die sich um den Kunstpreis und Jugendkunspreis der Gemeinde Rastede beworben haben. Gearbeitet wird ebenfalls zum Thema „Auf den ersten Blick“.

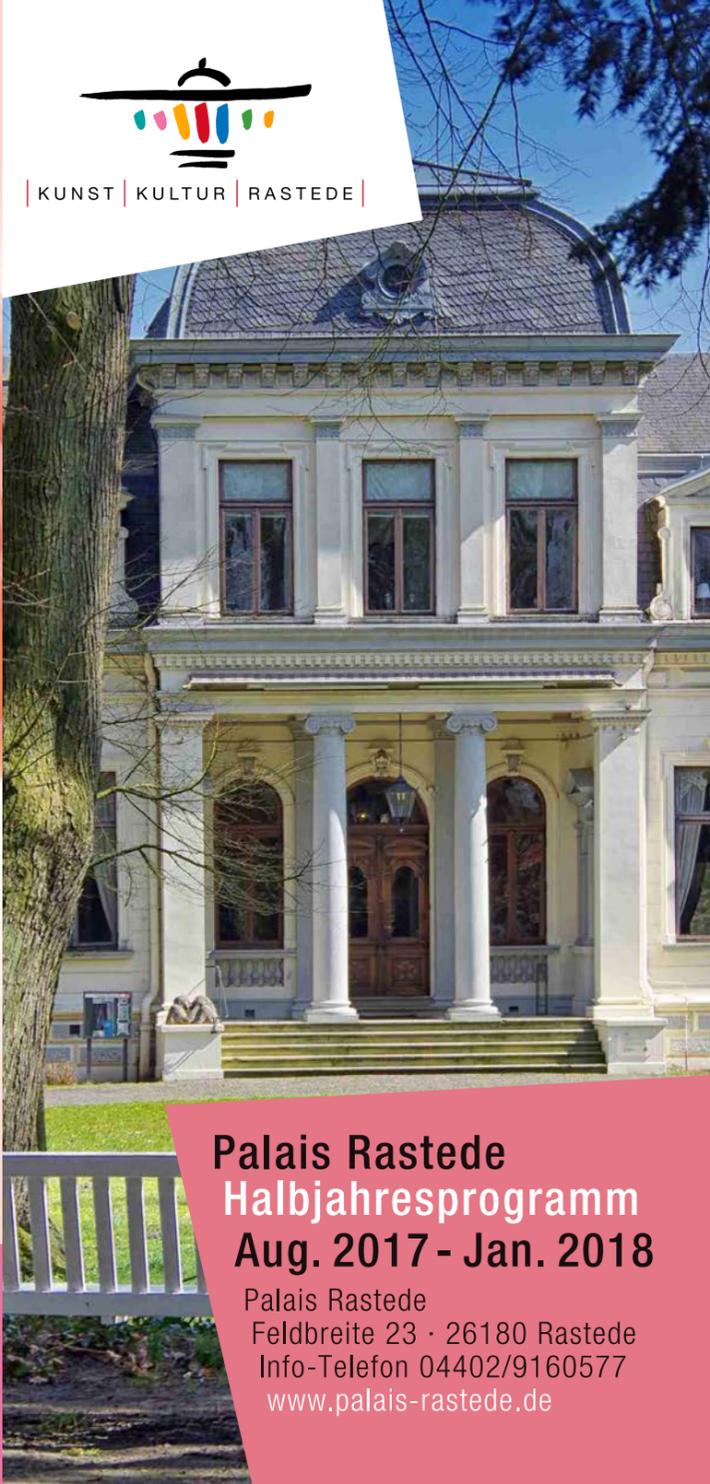
Informationen und Anmeldung
bitte unter Tel. 04402-81552
oder Mail an
info@palais-rastede.de.
Die Kursgebühr inklusive der
Materialien beträgt 5 Euro.
Kursleitung:
Birgit Fruhner und Evelyn Fisbeck
Änderungen vorbehalten

Heiraten im Palais Rastede



Beginnen Sie Ihre gemeinsame
Zukunft im „Irdischen Paradies“
und im historischen Ambiente
des Palais Rastede.
Im „goldenen Salon“ mit Blick
auf das Schloss Rastede
können Sie sich
das „JA-Wort“ geben.

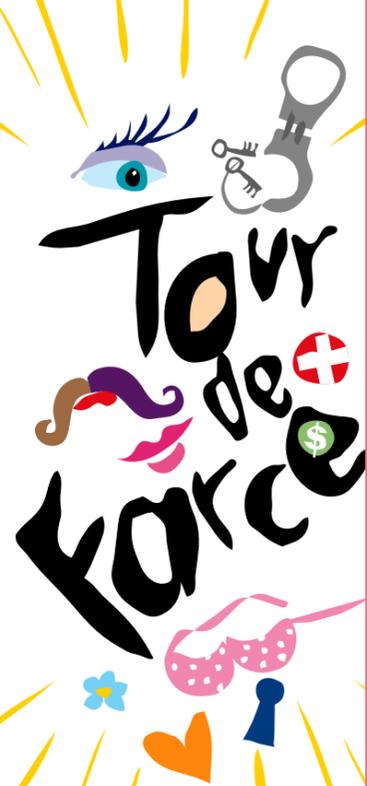
Termine und Rahmenbedingungen
sind zu erfragen
beim Standesamt Rastede:
Tel. 04402-920-134.



| KUNST | KULTUR | RASTEDE |

Palais Rastede Halbjahresprogramm Aug. 2017 - Jan. 2018

Palais Rastede
Feldbreite 23 · 26180 Rastede
Info-Telefon 04402/9160577
www.palais-rastede.de



Komödie von Philip LaZebnik & Kingsley Day
 Ein Hotelzimmer, vier Türen, zehn Rollen, zwei Schauspieler.
 Der perfekte Mix für eine völlig verrückte und mitreißende Komödie.
 Mit Sylvia Meining & Ulf Goerges in der Regie von Björn Kruse

Aufführungen
 November 2017 bis April 2018
 im Palais Rastede
 Karten unter 04402/598820
 oder: www.theater-orlando.de



Fr 11. August 2017
 20.00 Uhr
 Soirée im Palais Rastede
Gabriele Banko (Gesang) und Johannes Grundhoff (Klavier)
Sehnsucht - von Knef bis Alexandra. Lieder für eine abgrundtiefe Stimme

„Für mich soll's rote Rosen regnen“, „Mein Freund der Baum“, „Kann denn Liebe Sünde sein?“. Die Interpretinnen dieser Lieder hatten eines gemeinsam: eine tiefe Altstimme.

Die entwandene Ehrlichkeit und Wärme der Knef, die liebesverklärte Weltflucht Alexandras, Dalidas seidener Schmalz, das Pathos der Leander, das Mannstolle einer Margot Werner und Lales ewiges Warten unter der Laterne - Gabriele Banko vereint mit ihrem markanten und volltönenden Alt die Lieder dieser Sängerinnen zu einem beauschenden Abend zwischen Melancholie und Heiterkeit.

Johannes Grundhoff vom Bremer Kaffeehausorchester ist ihr dabei ein schwungvoller Begleiter am Klavier.

16.- Euro, ermäßigt 14,- Euro*
 Vorverkauf:
 Buchhandlung Tiemann
 Rastede, Bahnhofstraße 4
 Tel. 04402.83840
www.banko-chanson.de



So 17. September 2017
 18.00 Uhr
 Soirée im Palais Rastede
„Chapeau Manouche“
Gipsy-Swing-Konzert

Zwei Gitarren (Manolito Steinbach und Wilhelm Magnus), eine in der Jazzmusik selten zu hörende Geige (Clemens Schneider) und ein Kontrabass (Benjamin Bökesch): In dieser für die Jazzmusik ungewöhnlichen Instrumentation erklingt die Musik des 2008 gegründeten Ensembles „Chapeau Manouche“. Seitdem erobert das Quartett große und kleine Bühnen, vor allem aber die Herzen seiner Zuhörer.

Angelehnt an die Swingmusik Django Reinhardts der 20er und 30er Jahre umfasst das Repertoire der Band Chanson- und Swingklassiker dieser Zeit. Auch moderne Jazzstandards kann die Gruppe interpretieren, lässt dabei die unterschiedlichen musikalischen Hintergründe der Bandmitglieder mit einfließen und findet so zu ihrem unverkennbaren Klangbild.

16.- Euro, ermäßigt 14,- Euro*
 Vorverkauf:
 Buchhandlung Tiemann
 Rastede, Bahnhofstraße 4
 Tel. 04402.83840
www.chapeau-manouche.de



So 29. Oktober 2017
 18.00 Uhr
 Soirée im Palais Rastede
Arno Hermer
Luther-Kabarett
„Lauter, Luther!“
Ein Anschlag zum 500sten!

So viel ist mal sicher: Dieser flamme Poltergeist hat die Welt verändert. Aber können wir eigentlich sicher sein, dass wir da vor lauter Lauter noch den ganzen Luther im Blick haben?

Wie so oft hilft auch hier ein Perspektivwechsel. Ein bayerischer Karl-Valentin-Verwandter und ein Schweizer Calvinist schauen auf den elbischen Moby Dick. Schnell wird klar, welch besonderes Exemplar sie da auf der Schippe haben: „Der Luther? Geh, der war doch noch vui katholischer wie mir!“

Kleinkunst besingt, bestaunt, bespottet eine Jahrtausend-Figur und ihre Nachfahren im Heiligen Geiste - aus hautnaher Distanz. Getreu dem kabarettistischen Credo: „Hier stehe ich, ich kann auch anders.“

Wer Hermers Programm kennt, weiß: Es wird lebendig, amüsant, musikalisch und klug.

16.- Euro, ermäßigt 14,- Euro*
 Vorverkauf:
 Buchhandlung Tiemann
 Rastede, Bahnhofstraße 4
 Tel. 04402.83840
<http://www.herjeh.de>

Sa 18. November 2017
 20.00 Uhr
 Soirée im Palais Rastede
Jürgen Wegscheider
und Markus Maria Winkler
Wilhelm Busch-Abend
„Buschiaden ... und andere Schmeicheleien“

Wilhelm Busch ist zweifelsohne der Klassiker des Humors. Mit seinen Geschichten und Gedichten sorgt er für Lachen bei Jung und Alt. „Die fromme Helene“, „Max und Moritz“ und „Hans Huckebein“ - wer kennt sie nicht alle, jedoch verbirgt sich hinter seinen Versen und Geschichten sehr viel Philosophisches und Weltkluges. Die Schauspieler Markus Maria Winkler und Jürgen Wegscheider stöbern in Buschs Schatztruhe und präsentieren Ausgewähltes aus seinem Schaffen. In schneller Folge servieren sie turbulente Geschichten, feinsinnige Verse und skurrile Pointen. Die beiden Künstler präsentieren keine Busch-Lesung im üblichen Sinne. Vielmehr interpretieren sie Buschs Reime, seine Darstellung skurriler Alltagssituationen und rabenschwarzer Idyllen, ergänzt durch eigene Anmerkungen und Einlagen.

16.- Euro, ermäßigt 14,- Euro*
 Vorverkauf:
 Buchhandlung Tiemann
 Rastede, Bahnhofstraße 4
 Tel. 04402.83840
www.juergen-wegscheider.de



So 10. Dezember 2017
 18.00 Uhr
 Soirée im Palais Rastede
Richetta Manager
und Robert Roche
Klassik, Gospel, Blues, Jazz und Pop mit Richetta Manager und Robert Roche, der sie am Klavier begleitet.



Worauf viele Besucher gewartet haben: das in 2016 abgesagte Konzert wird nunmehr am 10. Dezember nachgeholt.

Die in Oklahoma geborene Sopranistin Richetta Manager war viele Jahre festes Ensemblemitglied am „Musiktheater im Revier“. Dort sang sie alles, was das Herz eines jeden Opernliebhabers entzückt. Richetta Manager lebt heute in Wiesmoor/Ostfriesland. Robert Roche ist Professor für Musik an der Musikhochschule Lübeck.

Richetta Managers Repertoire umfasst nicht nur Klassik, sondern auch Jazz, Blues, Gospel und Pop. Sie wird den Besuchern in ihrem Konzert einen Ausschnitt aus ihrem Repertoire bieten und damit ihre Vielseitigkeit unterstreichen. Das Lied „Amazing Grace“ ist mittlerweile Kult dieser Veranstaltung und darf zum Abschluss des Liedera-bends nicht fehlen.

16.- Euro, ermäßigt 14,- Euro*
 Vorverkauf:
 Buchhandlung Tiemann
 Rastede, Bahnhofstraße 4
 Tel. 04402.83840
www.richetta-manager.com

Fr, 12. Januar 2018, 20.00 Uhr
 Sa, 13. Januar 2018, 19.00 Uhr
Neue Aula Rastede, Bahnhofstraße
10. Neujahrskonzert
mit dem Salonorchester Münster

Das Salonorchester Münster hatte 2013 zuletzt einen sehr umjubelten Auftritt in Rastede. Seitdem hat das Orchester sein Repertoire ständig erweitert. Seit einem Vierteljahrhundert ist das Salonorchester Münster ein Garant dafür, musikalisch die Sektkorken knallen zu lassen. Die zehn Musiker stehen für leichtfüßige Unterhaltung auf höchstem Niveau. Ob mit Johann Strauß, Franz Lehár, Dimitri Schostakowitsch, Edward Elgar, George Gershwin oder Glenn Miller - das Orchester versteht es, mit Charme, Stil und Fingerspitzengefühl das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Gibt es einen besseren Anlass für einen erneuten Auftritt als das 10. Rasteder Neujahrskonzert?

19,- Euro, ermäßigt 16,- Euro*

Beginn Vorverkauf: 1. November 2014
 Buchhandlung Tiemann, Rastede, Bahnhofstraße 4, Tel. 04402.83840
 Buchhandlung Renken, Rastede, Oldenburger Straße 247, Tel. 04402.2276
 Nordwest-Ticket, Tel. 01805.361136
www.salonorchestermuenster.de

In Kooperation mit der Nordwest-Zeitung



Kunst- und Kulturkreis Rastede
 Palais Rastede
 Feldbreite 23 · 26180 Rastede
 Info-Telefon: 04402-9160577
 Palais: 04402-81552
 Fax: 04402-916910
 Internet: www.palais-rastede.de
 E-Mail: info@palais-rastede.de
 Öffnungszeiten Palais Rastede:
 Mittwoch bis Freitag und Sonntag
 von 11.00 - 17.00 Uhr

Grafik/Design Bernhard Weber-Meinardus
 Titelfoto Wilhelm Meyer



Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage(n) ich (wir) die Aufnahme in den Kunst- und Kulturkreis Rastede e.V. zur Mitgliedschaft gemäß der Vereinssatzung.

Name

Vorname

Geburstag

Name

Vorname

Geburstag

Anschrift

Telefon

E-mail

Einzelperson, 36,- Euro jährlich · Paar/Familie, 40,- Euro jährlich
 Ich ermächtige den KKR e. V. bis auf Widerruf den Jahresbeitrag von meinem Konto
 bei der

IBAN

BIC

abzubuchen

Mit der Speicherung, Übermittlung und Verarbeitung der auf dem Aufnahmeantrag enthaltenen Daten gemäß Bundesdatenschutzgesetz für Zwecke des Kunst- und Kulturkreises bin ich einverstanden.

Ort/Datum/Unterschrift

- Ihre Vorteile als Mitglied**
- ▶ Freier Eintritt in das Palais
 - ▶ Einladungen zu allen Ausstellungseröffnungen
 - ▶ Zusendung von Informationen zu den Veranstaltungen des KKR, wie Konzerte, Theater, Lesungen, Workshops, Studienreisen, Vorträge u. A.
 - ▶ Preisermäßigungen zu Veranstaltungen
 - ▶ Eine Jahresgabe, wie beispielsweise eine handsignierte druckgraphische Arbeit eines ausgewählten Künstlers
- Wir freuen uns, wenn Sie als Mitglied sich mit uns in die kulturelle Arbeit einbringen, Veranstaltungen und Programme gestalten und die Durchführung unterstützen.

